

Nachhaltigkeitsbericht 2023

der Sparkassen-Versicherung Sachsen



INHALT

- 3 Vorwort des Vorstandes
- 4 Beschreibung Unternehmensstruktur
- 5 Nachhaltigkeitsorganisation
- 6 Nachhaltigkeitsstrategie/Nachhaltigkeitsrisiken
- 9 Umweltbelange
 - CO₂-Fußabdruck
 - Optimierung unseres Ressourceneinsatzes
 - Förderung nachhaltiger Mobilität
 - Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
 - Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien
 - Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten
- 16 Arbeitnehmerbelange
 - Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
 - Gesundheitsförderung
 - Weitere freiwillige betriebliche Leistungen
 - Diversität und Chancengleichheit
 - Einbindung der Belegschaft
- 21 Gesellschaftliches Engagement
 - Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung
 - Förderung sozialer Projekte
 - Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt
 - Förderung regionaler Unternehmen
- 25 Verantwortungsvolle Unternehmensführung
 - Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns
 - Sicherstellung der Regelkonformität
 - Transparente Kommunikation
- 29 Kapitalanlage
 - Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen und zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
 - Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen
 - Engagement im Verbund
 - Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen bis 2050
- 32 Produkt- und Leistungsangebot
 - Risikotransfer und Risikozeichnung
 - Schadenregulierung
 - Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikovorsorge
 - Prävention Forschung und Wissenstransfer
- 36 Angaben gemäß Delegierter Verordnung der Taxonomie-Verordnung
- 49 Glossar
- 50 Anhang: Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen

VORWORT DES VORSTANDES

Nachhaltigkeit in der Sparkassen-Versicherung Sachsen



Das Jahr 2023 war das bisher wärmste Jahr, das seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in Deutschland und global gemessen wurde.¹ Laut den Daten des EU-Klimadienstes Copernicus erreichte die globale Temperatur mit 1,48 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Referenzwert einen neuen Höchstwert.² Die Erderwärmung liegt damit nur noch knapp unterhalb des im Pariser Klimaabkommen vereinbarten 1,5-Grad-Ziels.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnet die deutsche Versicherungsbranche im Jahr 2023 höhere Schäden durch Wetterextreme. Die versicherten Schäden stiegen um 900 Mio. EUR auf 4,9 (Vj. 4,0) Mrd. EUR und liegen damit weiterhin auf dem hohen Niveau des langjährigen Durchschnitts.³

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich ihrer Rolle in einem der größten wirtschaftlichen Transformationsprozesse⁴ bewusst und trieb auch im Geschäftsjahr 2023 ihre diesbezüglichen Bestrebungen weiter voran. So wurden die Aktivitäten hinsichtlich einer nachhaltigeren Ausrichtung der Kapitalanlagen sowie zur Reduzierung des Ressourcenverbrauches und des CO₂-Ausstoßes bezogen auf den Geschäftsbetrieb weiter fortgesetzt. Denn Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und deren Umsetzung.

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie bekennt sich das Unternehmen zu den 17 Zielen nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sowie zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt eben-

so das Ziel eines klimaneutralen Europas bis 2050 (European Green Deal) und verfolgt aktiv die Ziele der im Januar 2023 angepassten Nachhaltigkeitspositionierung des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV), an dessen Erarbeitung und Weiterentwicklung Vertreter des Unternehmens aktiv mitgewirkt haben.

Nachhaltigkeit bedeutet für die Sparkassen-Versicherung Sachsen, alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h. wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (Ökonomie), Umwelt- und Ressourcenschutz (Ökologie) und soziale Gerechtigkeit (Soziales) in einen Einklang zu bringen. Der besondere Fokus liegt dabei nach wie vor auf den Themen Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel sowie Stärkung der Region. Aus traditionsreicher Verbundenheit mit der Region resultiert die Aufgabe, langfristig und sinnstiftend für die Bevölkerung im Freistaat zu agieren und die nachhaltige Entwicklung in Sachsen zu stärken.

Nachhaltigkeit gewinnt in Deutschland zunehmend an Bedeutung. Um dieses Anliegen auch im Kreis der Kundschaft zu bedienen, hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen fondsgebundene Altersvorsorgeprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen. Zudem stärkt das Unternehmen kontinuierlich die Nachhaltigkeit seiner Kapitalanlagen und damit ökologische sowie soziale Aspekte, beispielsweise durch Ausschlusskriterien, dem Beitritt zur Net Zero Asset Owner Alliance (NZA OA), die das Ziel verfolgt, CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren oder durch gemeinsames Engagement in der Gruppe der öffentlichen Versicherer – zu der sich auch die DekaBank zählt.

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird die Sparkassen-Versicherung Sachsen Teil der gesellschaftlichen Transformation und beschreitet Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Die nachfolgende nicht-finanzielle Erklärung veröffentlicht die S.V. Holding AG sowohl für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und die SV pojištovna a.s. Die Inhalte des gesonderten Berichtes decken die Vorgaben des § 315c i.V.m. § 289c HGB ab, die sich auf Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen. Die Berichtsstruktur folgt der regulatorisch vorgegebenen Struktur des CSR-RUG. Auf die Anwendung externer Berichtsstandards wurde verzichtet. Ab dem Berichtsstichtag 31.12.2024 wird die Berichterstattung als Teil des Lageberichtes entsprechend der anzuwendenden ESRS-Standards erfolgen.

Gerhard Müller
Vorsitzender des Vorstands

Stefanie Schlick
Mitglied des Vorstands

Josef Kreiterling
Mitglied des Vorstands

Dr. Mirko Mehnert
Mitglied des Vorstands

¹ Vgl. Deutscher Wetterdienst 2024: Klimatologischer Rückblick auf 2023, online

² Vgl. Copernicus Climate Change Service 2024: The 2023 Annual Climate Summary, online

³ Vgl. GDV-Naturgefahrenbilanz 2023: 4,9 Milliarden Euro Schäden durch Wetterextreme, online

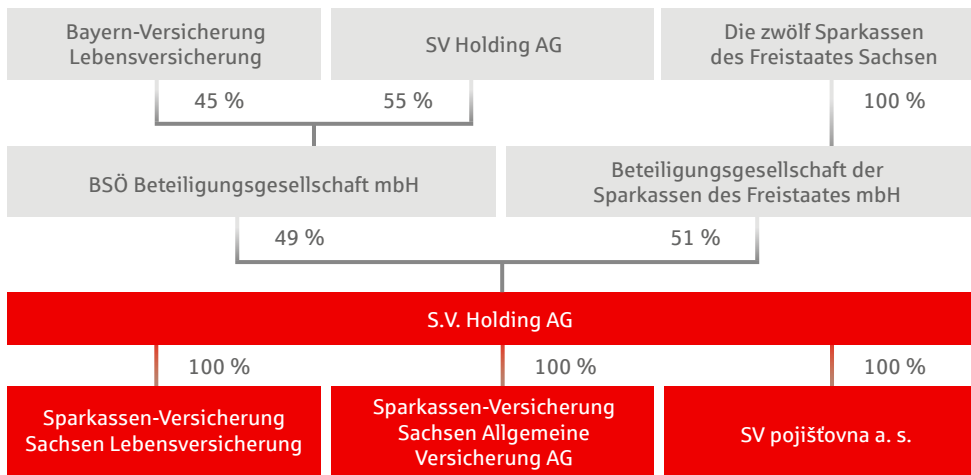
⁴ Vgl. Europäische Kommission 2020: A European Green Deal

BESCHREIBUNG UNTERNEHMENSSTRUKTUR

Ihren Geschäftsbetrieb hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen mit Sitz in Dresden 1992 aufgenommen. Unter dem Dach der S. V. Holding AG leisten die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, die Sparkassen-Versicherung Allgemeine Versicherung AG und die im November 2021 erworbene tschechische Versicherungsgesellschaft SV pojišťovna a.s. (SVP) das operative Versicherungsgeschäft. Die Aktionäre der S. V. Holding AG sind die zwölf sächsischen Sparkassen sowie die süddeutschen Versicherungsgesellschaften SV Holding AG, Stutt-

gart, und Bayern-Versicherung Lebensversicherung AG, München. Das Geschäftsgebiet der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist in Deutschland vor allem der Freistaat Sachsen. Mit der SVP erweiterte die Versicherungsgruppe ihr Geschäftsgebiet auf die Tschechische Republik. Aufgrund der im Vergleich geringen Größe der neu erworbenen Gesellschaft (bezogen z. B. auf Umsatz, Beitragsvolumen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) erfolgt nur eine geringfügige Berücksichtigung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung für das Geschäftsjahr 2023.

Die Beteiligungsstruktur der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt sich wie folgt dar:



Als Mitglied der Sparkassen-Finanzgruppe ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen in einen Verbund aus deutschlandweit 353 Sparkassen, der DekaBank und den Landesbanken sowie aus fünf Landesbausparkassen, acht Erstversicherergruppen der Sparkassen (öffentliche Versicherer) und weiteren Finanzdienstleistungsunternehmen integriert.

Die acht öffentlichen Versicherer sind im Verband der öffentlichen Versicherer überregional organisiert. Gemeinsam erreichen die öffentlichen Versicherer mit annähernd 23 Mrd. EUR Prämienvolumen einen Marktanteil von rund 11 % am deutschen Versicherungsmarkt. Sie sind damit die zweitgrößte Versicherungsgruppe in Deutschland und haben mit jedem dritten Bundesbürger eine Geschäftsbeziehung. Insgesamt verwalten sie rund 155 Mrd. EUR an Kapitalanlagen. Durch die gemeinsamen Unternehmen (für die Kranken-, Rechtsschutz-, Reise- und Rückversicherung, die betriebliche Altersversorgung sowie

mehrere Service-Unternehmen) bündeln sie überregional ihre Kräfte.

Beschreibung des Geschäftsmodells

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet im Bereich der Schaden- und Unfallversicherungen umfassende Lösungen zur Absicherung privater und gewerblicher Risiken an. Durch Aufklärung fördert die Gesellschaft den bewussten Umgang mit Risiken, um Gefahren erkennen und bewältigen zu können und somit Schäden zu vermeiden bzw. ihr Ausmaß zu minimieren. In der Lebensversicherung umfasst das Angebot Lösungen zur Absicherung von Lebensrisiken sowie zur betrieblichen, privaten und geförderten Altersvorsorge. Mit ihren Produkten stellen die nach Sparten bzw. Geschäftsgebiet getrennten Unternehmen ihren Kunden umfangreiche Möglichkeiten zur Einkommenssicherung und zum Aufbau sowie zur Sicherung von Vermögen bereit.

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Die Verantwortung für das Nachhaltigkeitsengagement und für grundlegende strategische Entscheidungen zu Nachhaltigkeit obliegt dem Gesamtvorstand. Im Jahr 2019 wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement im Unternehmen implementiert. Vorstand Josef Kreiterling, zuständig insbesondere für die Geschäftsbereiche Finanzen und Lebensversicherung, begleitet die Aktivitäten des Nachhaltigkeitsmanagements als Vorstandspate.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist eine Querschnittsaufgabe und wird von allen Bereichen des Unternehmens wahrgenommen. Organisiert und gesteuert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten über das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement, welches im Vorstandsstab angesiedelt ist. Neben der Steuer-

ung hausübergreifender Aktivitäten, wie z. B. die Umsetzung externer Nachhaltigkeitsanforderungen, begleitet das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement den Gesamtvorstand bei der Definition sowie Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie, -ziele und -maßnahmen, hält die Umsetzungserfolge nach und liefert fachspezifischen Input sowie Impulse zum Thema Nachhaltigkeit.

Zur fachlichen Unterstützung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements wurden Nachhaltigkeitsbeauftragte in den relevanten Unternehmensbereichen benannt. Die Nachhaltigkeitsbeauftragten fungieren als direkte Ansprechpartner für das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement und wirken dezentral bei der Definition, Weiterentwicklung sowie Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie mit.

Das Nachhaltigkeitsmanagement der SV Sachsen ist fest in der Unternehmensorganisation verankert.



Abbildung: Nachhaltigkeitsorganisation – Querschnittsaufgabe Nachhaltigkeit

In Federführung des Zentralen Nachhaltigkeitsmanagements treffen sich regelmäßig und mehrfach im Jahr Vertreter relevanter Unternehmensbereiche sowie der Vorstands-

pate, um nachhaltigkeitsbezogene Themen und Aktivitäten zu erörtern und im Rahmen der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und -regulatorik weiter voranzutreiben.

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

Das Unternehmen hat eine Nachhaltigkeitsstrategie, welche hierarchieübergreifend entwickelt und vom Vorstand verabschiedet wurde. Sie verfolgt das Ziel, eine nachhaltige Unternehmenskultur/-philosophie zu prägen, Impulse aus verschiedenen Blickwinkeln und Wesentlichkeiten zu generieren und die Zielerreichung durch Multiplikatoren in den Unternehmensbereichen zu fördern. Dabei leitet sich die Nachhaltigkeitsstrategie von der Unternehmensstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ab.

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens bringt die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit, d. h., Ökologie, Soziales und Ökonomie, in Einklang. Dabei sind die drei Dimensionen gleich wichtig. Zudem orientiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen an den Empfehlungen der Enquete Kommission und legt Wert auf die Stärkung der Region – nach dem Motto „Aus der Region für die Region“ – und Langfristigkeit sowie Klima-

schutz und Anpassung an den Klimawandel.

Die Nachhaltigkeitsstrategie und die abgeleiteten Maßnahmen wurden mit wesentlichen Stakeholdern, u. a. den Aufsichtsräten, der Interessenvertretung der selbstständigen Versicherungsagenturinhaber, Betriebsräten und Mitarbeitenden erörtert.

Auf Basis der drei Dimensionen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen sechs Handlungsfelder definiert, in denen das Versicherungsunternehmen noch stärker wirksam werden und die Ziele nachhaltiger Entwicklung unterstützen kann. Je Handlungsfeld wurden hierarchieübergreifend Nachhaltigkeitsziele sowie dazugehörige Nachhaltigkeitsmaßnahmen festgelegt (s. Anlage). Das Unternehmen beschreibt so seinen Weg, um Nachhaltigkeit Schritt für Schritt noch stärker im Unternehmen und in allen relevanten Prozessen zu verankern. Zu den Handlungsfeldern und Zielen zählen:

Die Nachhaltigkeitsstrategie wird wirksam über sechs Handlungsfelder umgesetzt.

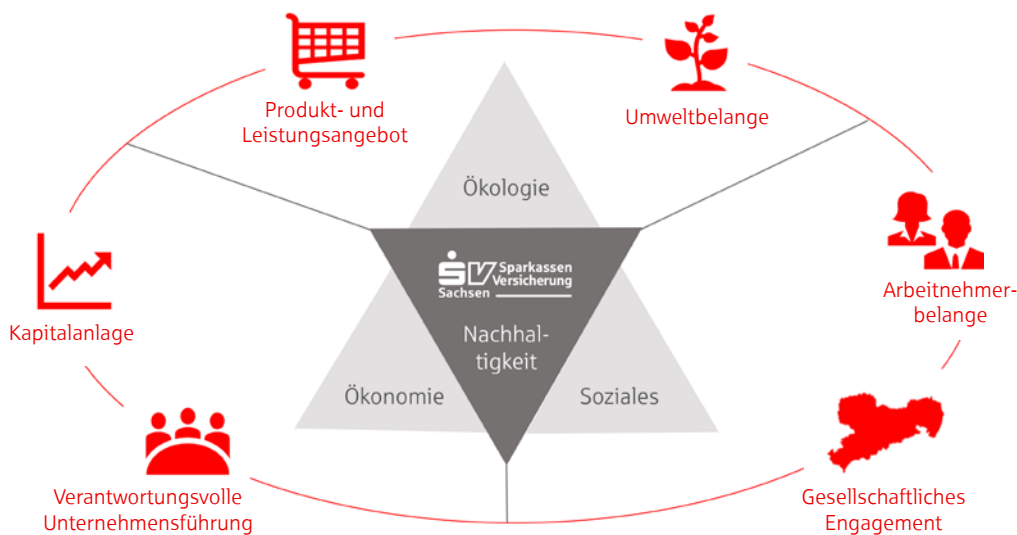


Abbildung: Handlungsfelder und Ziele des Nachhaltigkeits-Engagements der Sparkassen-Versicherung Sachsen (Erläuterung der Abbildung auf Folgeseite)

Die Handlungsfelder bilden die Basis der Nachhaltigkeitsaktivitäten der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie begann im

Frühjahr 2021 und involviert alle Bereiche des Unternehmens. Das Zentrale Nachhaltigkeitsmanagement steuert die Operationalisierung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Handlungsfelder im Detail:



Umweltbelange:

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Bis 2025 Netto-Null-Emissionen des Geschäftsbetriebes (Scope 1 & 2, ohne Vertrieb)
- Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien



Kapitalanlage:

- Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei Investmententscheidungen
- Engagement zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen im Jahr 2050



Arbeitnehmerbelange:

- Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft
- Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit leben



Produkt- und Leistungsangebot:

- Ausbau von Versicherungsprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zum Bedienen der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden
- Bis 2025 Stärkung ESG-Aspekte in Risikozeichnung
- Bis 2025 Stärkung ESG-Aspekte in Schadenregulierung
- Weitere Förderung von Präventionsmaßnahmen in Sachsen, Unterstützung Forschung/Wissenstransfer zu Klimarisiken



Gesellschaftliches Engagement:

- Fortsetzung der Förderung der Region (Kunst, Kultur, Sport, Bildung, soziale Projekte)
- Unterstützung von Ehrenamt und Feuerwehren
- Beschaffung mit Fokus auf Regionalität



Verantwortungsvolle Unternehmensführung:

- Verantwortungsvolles und regelkonformes Handeln als Selbstverständlichkeit weiter ausbauen
- Werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur weiter leben und fördern

NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen folgt den Empfehlungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken als Faktoren bestehender Risikoarten.⁵ Für einen Über-

blick der wesentlichen Nachhaltigkeitsrisiken sei auf die Geschäfts- bzw. SFCR-Berichte⁶ der Unternehmen verwiesen. Berichtspflichtige Risiken im Sinne des CSR-RUG wurden nicht identifiziert.

⁵ <https://www.sv-sachsen.de/content/unternehmen/ueber-uns/geschaeftsbericht/>

⁶ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

Dimension „Umwelt“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat ihren CO₂-Fußabdruck deutlich reduziert und plant die weitere Fortsetzung des Reduktionspfades.



UMWELTBELANGE

Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den bewussten und verantwortungsvollen Ressourcenumgang. Neben Maßnahmen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes, möchte das Unternehmen seine umweltbelastenden Auswirkungen so gering wie möglich halten und Treibhausgas-Emissionen vermeiden bzw. reduzieren. Grundsätzlich strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Netto-Null-Emissionen des Geschäftsbetriebes bis 2025 an⁷. Darüber hinaus wird die Beschaffung und Entsorgung an Umweltkriterien ausgerichtet und das zielgerichtete Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten, insbesondere in Sachsen, gestärkt.

Die Umweltschutzmaßnahmen der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Optimierung des Ressourceneinsatzes
- Förderung nachhaltiger Mobilität (Bezuschussung ÖPNV, JobRad, vorrangige Nutzung ÖPNV laut Dienstreiseordnung, Umstellung der Fuhrparkflotte auf Elektro-/Hybridfahrzeuge)
- Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion
- Beschaffung und Entsorgung unter Beachtung der Umweltkriterien
- Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten
- CO₂-Reduktionen in der Kapitalanlage (siehe Seite 29 ff.)

CO₂-Fußabdruck⁸

Die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks der Sparkassen-Versicherung Sachsen basiert auf

dem Kennzahlen-Tool des Vereins für Umweltmanagement und Nachhaltigkeit in Finanzinstituten e.V. (VfU). Das Tool ist ein weltweit anerkannter Standard zur Bilanzierung betrieblicher Umweltkennzahlen bei Finanzinstituten und trägt den Maßstäben der internationalen Umweltindiktorensystemen (Global Reporting Initiative) sowie des Treibhausgas-Footprinting-Standards (Greenhouse Gas Protocol) Rechnung.

Die Quellen der Emissionen werden entsprechend der drei Scopes des Greenhouse Gas Protocols dargestellt. Scope 1 beinhaltet die durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen. Dazu zählt in der Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. der Fuhrpark oder die Erdgasverbrennung zur Wärmegewinnung. Scope 2 umfasst alle Emissionen durch eingekaufte Energie, d. h. bspw. für die Sparkassen-Versicherung Sachsen, der zum Geschäftsbetrieb notwendige Strom. Scope 3 berücksichtigt indirekte Emissionen der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette, wie z. B. Emissionen durch den Wasserverbrauch, durch die Abfallentsorgung oder den Geschäftsreiseverkehr.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet ihrer Belegschaft weitreichende Möglichkeiten für sogenanntes mobiles Arbeiten. Davon machen ca. 85 % der Mitarbeitenden in unterschiedlicher Häufigkeit Gebrauch. Das hat sich wiederum auf den Ressourcenverbrauch in der Hauptverwaltung ausgewirkt und im Vergleich zur „Vor-Corona-Situation“ die Emissionen des Pendlerverkehrs geschmälert. Der geschätzte Stromverbrauch im mobilen Arbeiten wurde in der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks 2023 berücksichtigt (Scope 3)⁹.

Bewusster und verantwortlicher Ressourcenumgang unterstützt die Reduzierung des CO₂-Fußabdruckes.

⁷ Scope 1 und 2, zunächst ohne Vertrieb – zeitnah Aufnahme Scope 3 (Verfügbarkeit von Messmethoden notwendig)

⁸ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außendienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

⁹ Subsummiert unter „Strom indirekt“

CO2-Fußabdruck der Sparkassen-Versicherung Sachsen in Tonnen (t)	2023 pro MA ¹⁰	2022 pro MA	2021 pro MA			
Scope 1 Selbst in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen	415,49	(0,77)	1.195,0	(2,3)	1.651,0	(3,3)
BHKW	0		850,0		1.570,3	
(Erdgasverbrauch)	0		(486,0)		(569,6)	
(Wärmeproduktion aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung)	0		(364,0)		(734,3)	
Wärme (Erdgas)	315,4		0		0	
Strom aus eigener Wärme-Kraft-Kopplung	0		274,1		266,4	
Verluste Kühlmittel	18,8		0		0	
Fuhrpark	81,23		70,7		80,3	
(Davon Dieselverbrauch)	(43,69)		(50,3)		(73,7)	
(Davon Benzinverbrauch)	(37,54)		(20,4)		(6,5)	
Scope 2 marked-based Eingekaufte Emissionen	516,10	(0,96)	92,5	(0,2)	74,0	(0,2)
Strom	428,6		92,5		74,0	
Wärme (Fernwärme)	87,5		0		0	
Scope 3 Indirekte Emissionen	303,40	(0,56)	437,0	(0,9)	462,0	(0,9)
BHKW indirekt ¹¹	0		252,4		271,0	
Wärme indirekt ^{11,12}	115,60		–		–	
Fuhrpark indirekt ¹¹	55,9		49,5		57,0	
Strom indirekt ¹² (inkl. mobiles Arbeiten 29,2)	102,1		123,3		122,0	
(Davon Anteil enthaltener Ökostrom)	14,6		2,8		2,0	
Wasser	2,7		2,8		2,0	
Abfall	8,9		8,7		10,0	
CO2-Emissionen gesamt	1.235,0	(2,3)	1.724,0	(3,4)	2.187,0	(4,4)

Das Unternehmen ergriff im Jahr 2023 sowie fortfolgend für das Jahr 2024 die nachfolgend dargestellten Maßnahmen, um den CO2-Fußabdruck zu optimieren und die negativen Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten.

Optimierung unseres Ressourceneinsatzes

Im Geschäftsjahr 2022 produzierte das Blockheizkraftwerk (BHKW) elektrische Energie und Wärme aus Erdgas und war 2022 für 49 % der Gesamtemissionen verantwortlich. Um die hohen CO2-Emissionen des BHKW zu verringern, wurde bereits im Jahr 2021 der Beschluss gefasst, die Wärmeversorgung ausschließlich über Fernwärme zu gewährleisten.

Von November 2022 bis Juli 2023 erfolgte die Wärmegewinnung in Vorbereitung auf die Umstellung auf Fernwärme ausschließlich über die eigenen Heizkessel. Die Fernwärmestation wurde am 19. Juli 2023 in Betrieb genommen. Der CO2-Verbrauch für das Geschäftsjahr 2023 konnte somit um über 28 % reduziert werden. Durch den Wechsel des Energieträgers von Erdgas auf Fernwärme reduzierte sich der Wärmeverbrauch ebenfalls sehr stark um ca. 55%.

Fast zwei Drittel (rund 62 %) des gekauften Stroms wurde 2023 aus Wind- und Speicher-Wasserkraftwerken erzeugt. Zur weiteren Verbesserung des CO2-Fußabdruckes erfolgte zum 1. Januar 2024 die Umstellung des Strombezuges auf 100 % Ökostrom aus europäischen Wasserkraftwerken mit Herkunftsnachweis.

¹⁰ 538 Mitarbeitende in der Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen im Jahr 2023, 514 im Jahr 2022, 498 im Jahr 2021

¹¹ Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Öl und Gas

¹² Energiebereitstellung, Vorstufen der Kraftwerke bei Strom, Verteil- und Umwandlungsverluste

Anhand regelmäßiger Energieaudits erhält die Sparkassen-Versicherung Sachsen wertvolle Impulse zur Verbesserung der Ressourceneffizienz. Das letzte Audit erfolgte im Jahr 2023. Eine Maßnahme daraus ist die Reduzierung des Stromverbrauches durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung in den Fluren sowie in den Treppenhäusern. Aktuell wurden 50 % der Flurbeleuchtung im selbst

genutzten Teil der Hauptverwaltung sowie in drei von sieben Treppenhäusern umgestellt. Die restliche Umstellung erfolgt 2024.

Die zielgerichtete Sensibilisierung der Belegschaft ist eine weitere Maßnahme zur Vermeidung und Reduktion des CO₂-Ausstoßes sowie zur Optimierung des Ressourceneinsatzes.

Verbrauch absolut ¹³	Einheit	2023	2022	2021
Stromverbrauch gesamt	kWh	1.514.302	1.517.173	1.462.515
Davon für mobiles Arbeiten	kWh	70.200	54.000	45.517
Davon Anteil Ökostrom gesamt	kWh	932.890	183.457	121.588
Stromverbrauch pro Mitarbeiter	kWh	2.815	2.952	3.053
Wärmeverbrauch gesamt	kWh	2.555.020	5.669.226	5.950.069
Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter	kWh	4.749	11.030	11.948
Wasserverbrauch gesamt	m³	4.298	4.512	3.243
Wasserverbrauch pro Mitarbeiter	m ³	8.0	8.8	6.5
Fuhrparkflotte gesamt (Diesel/Benzin/Hybrid)	km	404.481	363.575	423.459
Fuhrparkflotte (Diesel/Benzin/Hybrid) pro Mitarbeiter	km	752	707	850

Förderung nachhaltiger Mobilität

Seit dem Jahr 2017 fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die umweltfreundliche An- und Abfahrt der Mitarbeitenden. Mit einer großzügigen Zuschuss zum vergünstigten Jobticket in Form des Deutschlandtickets schafft das Unternehmen Anreize zur vermehrten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs. 124 (Vj. 66) Mitarbeitende, d. h. 23 % der Belegschaft, nutzen dieses Angebot, was annähernd eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Mit der Ermöglichung von Mobilarbeit trägt das Unternehmen zur Reduzierung der Pendlerströme weiterhin bei.

Durch den Mobilitätswandel steigt die Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes auf deutschen Straßen. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden mit dem JobRad-Konzept die Möglichkeit des Dienstradleasings zu attraktiven Konditionen. Dank steuerlicher Förderung (0,25 %-Regel) und der Zahlung per Gehaltsumwandlung sparen Mitarbeitende bis zu 40 % gegenüber dem herkömmlichen Kauf. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt die Versicherungsleistung für das JobRad und den FullService. Mit der Nutzung leisten die

Mitarbeitenden einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, sparen CO₂, steigern ihre Fitness und verbessern ihre Gesundheit. 79 (Vj. 70) Mitarbeitende, d. h. 14,7 %, machten im Jahr 2023 von dieser Möglichkeit Gebrauch. Um der steigenden Anzahl an Fahrrädern und E-Bikes gerecht zu werden, bietet das Unternehmen gesicherte und vor schädigenden Witterungseinflüssen geschützte Stellplätze in einem Fahrradraum, in der Hauptverwaltung an. Auch E-Ladestationen für E-Bikes stehen in der Hauptverwaltung zur Verfügung. Das Unternehmen sieht sich durch die Bereitstellung von Fahrradräumen, Ladestationen und dem JobRad als fahrradfreundliches Unternehmen. Auch im Jahr 2023 wurde die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ erneut erfolgreich durchgeführt. Mit 17.600 gefahrenen Rad-Kilometern im Aktionszeitraum 1. Mai bis 31. August konnten rund 3,5 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Um die Umweltauswirkungen von Dienstreisen gering zu halten, enthält die Dienstreiseregulierung Kriterien zur Wahl der Beförderungsmittel. Diese geben vor, dass öffentliche Verkehrsmittel aus Gründen des Umweltschutzes und der Sicherheit vorrangig zu nutzen sind. Als Lektion aus der Corona-Pandemie nimmt die Sparkassen-Versicherung

¹³ Bezogen auf Hauptverwaltung der Sparkassen-Versicherung Sachsen, ohne internationale Töchter und Außen-dienst-Agenturen (Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB)

Sachsen mit, dass sich viele Besprechungen per Web- und Videokonferenzen abhalten lassen, was zu einer deutlichen Reduzierung der Reisetätigkeit und damit zu einer Verringerung des CO₂-Ausstoßes führt.

Per 31.12.2023 waren 40 % der Fuhrparkflotte, d. h. Hausmeisterfahrzeuge, Poolfahrzeuge für den Vertrieb, Fahrzeuge auf Vorstands- und erster Führungsebene, auf emissionsarme Hybridfahrzeuge sowie 21 % auf rein elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt. Die Umstellung der Fuhrparkflotte auf emissionsarme Fahrzeuge wird in den kommenden Jahren sukzessive weitergeführt.

Der baulich mögliche Ausbau der Ladeinfrastruktur im Verwaltungsgebäude wurde im Jahr 2023 planmäßig umgesetzt. Zu den bereits elf errichteten Ladepunkten im Verwaltungsgebäude, sowie den sechs Ladepunkten auf dem Außenparkplatz, sind im Jahr 2023 vier weitere Ladepunkte auf dem Außenparkplatz hinzukommen.

Ziel war es außerdem, neben der Fuhrparkflotte der Sparkassen-Versicherung Sachsen, die Nachfrage nach Lademöglichkeiten von Geschäfts- und Vertriebspartnern, Mietern, Kunden und Mitarbeitenden bedienen zu können. Die erforderliche kommunale Zustimmung zur Errichtung von Lademöglichkeiten am Verwaltungsgebäude wurde nicht erteilt, da im näheren Umfeld bereits sogenannte Mobilitätspunkte mit Ladesäulen für E-Autos eingerichtet sind. Dennoch unternimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auch im Jahr 2024 weitere Versuche, beispielsweise im Rahmen des Projektes vom Bund zum Ausbau des Deutschlandnetzes, um den Ausbau von Lademöglichkeiten auf dem Außenparkplatz des Verwaltungsgebäudes weiter voranzutreiben.

Digitalisierung und Automatisierung zur Papierreduktion

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht die Digitalisierung als Motor der nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Sie bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten, um den Papierverbrauch zu senken und damit die Umwelt zu schonen. So sind beispielsweise die Büros in der Hauptverwaltung bereits nahezu papierlos und das Angebot an digitalen Verkaufshilfen oder digitalen Plakaten wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Um den Papierverbrauch zu reduzieren, forciert das Unternehmen die digitalen Kom-

munikationswege und etablierte Anwendungen, wie z. B. das elektronische Postfach der Sparkassenkunden (EIPO), als elektronischen Versand- und Kommunikationsweg. Mit dem EIPO kann der Schriftwechsel aus der Hauptverwaltung dem Kunden digital in seinem Online-Banking und der Sparkassen-App zugestellt werden. EIPO schont nicht nur die Umwelt, sondern ermöglicht ebenso eine schnelle und unkomplizierte Kundenkommunikation. In EIPO kann ein Großteil der automatisierten Unternehmenspost der Sparkassen-Versicherung Sachsen eingestellt werden. Somit konnten im Geschäftsjahr 2023 ca. 45.890 (Vj. 19.900) gedruckte Dokumente eingespart werden, was mehr als eine Verdopplung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Zudem nutzt auch der Außendienst verstärkt den elektronischen Versand. Das unterstützt das Unternehmen mit fortlaufenden Kampagnen.

Als weiterer digitaler Versandweg wurde im Jahr 2020 der Duplikatsversand an den Außendienst digitalisiert. Im Geschäftsjahr 2023 sparte der digitale Versand über 111.280 (Vj. 93.700) Papierdokumente ein.

Im Jahr 2023 konnte mit dem modernisierten Maklerportal auch der digitale Dokumentenversand an Makler gestartet werden. So wurden rund 47.600 (Vj. 44.905) Papierdokumente eingespart und digital an Makler übermittelt – Tendenz steigend.

Mithilfe dieser drei digitalen Versandwege konnten im Jahr 2023 in Summe ca. 204.770 (Vj. 158.600) Dokumente elektronisch versendet werden. Durchschnittlich enthält ein Dokument ca. drei Blatt Papier, sodass eine Papierersparnis von ca. 14.300 Blatt zu verzeichnen ist. Zudem führt die Erhöhung der Sichtrechte im elektronischen Archiv seit 2019 zu Einsparungen des Papierversandes. Perspektivisch soll der komplette Papierversand digitalisiert werden. Neben dem Beitrag für die Umwelt erhalten die Vermittler und Makler dadurch – gegenüber dem Prozess des Postversandes – einen Informationsvorsprung.

Mit dem Angebot von elektronischer Unterschrift in der Videoberatung können alle im Antragsprozess geforderten Unterschriften direkt elektronisch eingeholt werden, ohne dass die Antragsunterlagen per Post an den Kunden gesendet und vom Kunden nach dessen Unterzeichnung postalisch zurückgesendet werden müssen.

Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien

Verbrauch absolut	Einheit	2023	2022	2021
Abfall gesamt	kg	74.077	80.000	91.625
Abfall pro Mitarbeiter	kg	138	156	183

Das Müllaufkommen insgesamt reduzierte sich im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um knapp 35 %, wobei das Restmüllaufkommen im Vergleich zum Vorjahr im Jahr 2023 leicht (1,3 %) anstieg. Kampagnen zum sorgsamem Umgang bei der Mülltrennung und zur generellen Müllvermeidung sind aus diesem Grund im kommenden Geschäftsjahr vorgesehen.

Bei der Beschaffung der IT-Geräte werden ausschließlich als ressourcenschonend zertifizierte/gelabelte Geräte mit hohen Effizienzklassen und geringem Stromverbrauch ausgewählt. Nach Aussonderung der IT-Geräte werden die Bestände nahezu zu 100 % an die Mitarbeitenden verkauft und damit zur Nachhaltigkeit beigetragen. Eine Weiterverwendung erfolgt nicht nur bezüglich ausgesonderter IT-Geräte. Auch ausgesondertes Mobiliar, wie z. B. Schreibtischstühle, können von den Mitarbeitenden käuflich erworben und weiterhin genutzt werden.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen nutzt bereits Briefbögen und Umschläge sowie Kopier- und Druckerpapier mit dem EU-Ecolabel und ausgewiesenem FSC Zertifikat (ISO 14001, ISO 9001, OHSAS 18001).

Seit dem Jahr 2021 wird sukzessive die Umstellung der Werbematerialien und -geschenke auf umweltfreundliches Material vorangetrieben. Der Druck von Marketingunterlagen erfolgt grundsätzlich auf recyceltem Papier und wurde mittlerweile auf alle verkaufsfördernden Endkunden-Unterlagen ausgeweitet. Dies wird auf dem Druckstück durch ein entsprechendes Label¹⁴ ausgewiesen. Der Druckprozess soll kontinuierlich auf Druck-on-Demand umgestellt werden. Viele der in 2023 zur Verfügung gestellten Werbepresente er-

füllen bereits mindestens einen Nachhaltigkeitsaspekt.¹⁵ Das Angebot wird einer laufenden Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen und schrittweise umgestellt.

Bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen sind die Nachhaltigkeitskriterien zu berücksichtigen. Darüber hinaus gelten für alle Mitarbeitenden Verhaltensgrundsätze, welche auch im Rahmen der Beschaffung einer Dienstleistung bzw. Ware zu berücksichtigen sind.

Engagement in Klima- und Umweltschutzprojekten

Die sächsischen Wälder sind durch Witterungsextreme, Trockenheit, Schädlinge sowie Luft- und Schadstoffverschmutzung stark geschädigt. Die Brände im Forst der sächsischen und böhmischen Schweiz erlangten aus diesen Gründen nationale Bekanntheit. Das sieht nicht nur jeder Spaziergänger, auch dem sächsischen Waldzustandsbericht ist zu entnehmen, dass der Anteil der deutlich geschädigten Bäume 2023 auf mehr als ein Drittel stieg. Nur rund jeder fünfte Baum wies keine Schäden auf. Der mittlere Nadel- und Blattverlust lag mit 26 % einen %-Punkt unter dem Höchststand von 2022.¹⁶ Der kränkelnde Wald ist eines der Symptome des menschengemachten Klimawandels – „Klimakrise und Borkenkäfer hinterlassen tiefe Wunden“.¹⁷ Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützte im Jahr 2023 eine Baumpflanzaktion des Kleingartenvereins „Wilder Mann“ in Dresden.

Seit 1998 trägt die Begrünung des Daches der Hauptverwaltung dazu bei, in der Stadt Lebensraum für Pflanzen und Tiere, welche

Das Müllaufkommen wurde gegenüber dem Vorjahr um 35 % gesenkt.

¹⁴ „der Umwelt zuliebe auf Recyclingpapier gedruckt“

¹⁵ dazu zählen: recyclebar, Beitrag zum Artenschutz, Mehrweg, hergestellt aus biologischem/recyceltem Kunststoff/aus Naturmaterialien, aus der Region, made in Germany, made in Europe, energieeffiziente Chip-on-Board-LEDs, rechargeable

¹⁶ Sächsisches Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (2023): Pressemeldung zum „Waldzustandsbericht 2023“, online

¹⁷ Günther, W. (2023, Forstminister Sachsen): Pressemeldung zum „Waldzustandsbericht 2023“, online

Futter-, Rast-, Nist- und Brutgelegenheiten benötigen, zu schaffen und die Artenvielfalt bzw. Biodiversität zu erhalten. Dies ist in der Nähe des Landschaftsschutzgebietes der Elbwiesen umso wichtiger. Durch die begrünte Dachfläche werden Luftschadstoffe, Feinstaub und CO₂ herausgefiltert, gebunden und abgebaut. Die Pflanzen senken die CO₂-Belastung, da sie das Treibhausgas dauerhaft binden. Zudem wird die Luftschalldämmung und damit die Reduktion des Flug- und Straßenlärms gefördert, als auch eine effektivere Regenwas-

ser-Bewirtschaftung durch Speicherung des Regenwassers gewährleistet.

Seit dem Jahr 2020 ist die Suchmaschine Ecosia im Unternehmen etabliert. Die Einnahmen des Unternehmens Ecosia basieren hauptsächlich auf Werbeanzeigen und werden verwendet, um Bäume dort zu pflanzen, wo sie dringend benötigt werden. Mit jeder Suchanfrage, die die Mitarbeitenden über Ecosia tätigen, tragen sie zu über 70 Baumpflanzprojekten in mehr als 35 Ländern der Welt bei.

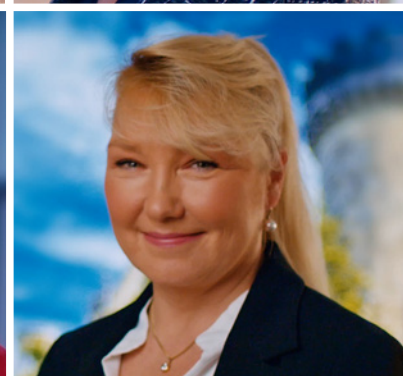
Unsere Farbe ist rot.

Unser Team ist bunt.



Dimension „Soziales“

Als Unterzeichner der Charta der Vielfalt setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein klares Signal für Vielfalt in allen Belangen und setzt sich für rassismusfreie Arbeitsplätze ein.



ARBEITNEHMERBELANGE

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist sich als verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber im Geschäftsgebiet Sachsen ihrer Verantwortung für die Umwelt und Gesellschaft bewusst. Per 31.12.2023 waren 860 Beschäftigte im Innendienst (498 Mitarbeitende, 40 Auszubildende/Studenten/Trainees) und Außendienst¹⁸ (322 Mitarbeitende) für das Unternehmen im Einsatz. Für das tschechische Tochterunternehmen – der SV pojišťovna a.s. – waren im Jahr 2023 51 Mitarbeitende im Innen- und drei Mitarbeitende im Außendienst tätig. Die Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Deshalb bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Mitarbeitenden hohe Sozialstandards und eine nachhaltige Personalpolitik.

Die Maßnahmen als attraktiver Arbeitgeber auf einen Blick: Als Arbeitgeber übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Verantwortung für

- die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- die Gesundheitsförderung
- weitere freiwillige betriebliche Leistungen
- die Diversität und Chancengleichheit
- die Einbindung der Belegschaft

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Wichtige Voraussetzung für das Wohlergehen und die Motivation der Mitarbeitenden ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Die Schaffung von Freiräumen für die Vereinbarkeit unterstützt das Unternehmen neben flexiblen Arbeitszeiten (65 % der Mitarbeitenden in Vertrauensarbeitszeit, 35 % der Mitarbeitenden in flexibler Arbeitszeit – Nutzung Zeittool) durch lebensphasenorientierte Instrumente. Mit den lebensphasenorientierten Instrumenten möchte das Unternehmen den Mitarbeitenden den Alltag erleichtern, beispielsweise bei privaten Weiterbildungen, der Betreuung pflegebedürftiger Angehöriger, bei der Betreuung ihres Nachwuchses oder bei der Wahrnehmung ehrenamtlicher Tätig-

keiten. Dazu zählen zusätzliche Freizeittage,¹⁹ befristete Teilzeit,²⁰ verkürzte Arbeitswochen²¹ und Sabbaticals²². Darüber hinaus können die Mitarbeitenden auch Gebrauch von Sonderurlaubstagen machen, die ihnen für besondere Ereignisse, wie z. B. für Umzug, Hochzeit oder Trauerfälle, zur Verfügung stehen.

Eltern bietet das Unternehmen zudem Möglichkeiten der Kinderbetreuung und Familienbeihilfe, um ihren Alltag als Familie bestmöglich zu unterstützen. Dies umfasst Krippen- und/oder Kindergartenplätze, Kinderferienbetreuung in der Hauptverwaltung²³, Elternabende mit Beratungen zu Alltags- und Erziehungsthemen sowie die Möglichkeit der Führung in Teilzeit. Ein besonderes Highlight war 2023 auch wieder die Kinder-Weihnachtsfeier.

Stehen Mitarbeitende vor beruflichen oder privaten Problemstellungen, bietet die betriebliche Sozialberatung kompetente Unterstützung. Die Sozialberatung coacht zu allen Lebenslagen. Dazu zählen Belastungen am Arbeitsplatz (z. B. Stress, zwischenmenschliche Konflikte), Belastungen durch gesundheitliche Beschwerden (z. B. Erschöpfung/Burnout, Suchtgefährdung/Abhängigkeitserkrankungen) oder Belastungen im privaten Bereich (z. B. partnerschaftliche Probleme, Erziehungsprobleme, häusliche Gewalt, Erkrankung/Pflegebedürftigkeit eines Angehörigen, finanzielle Schwierigkeiten, Sterbe-/Trauerprozess).

Die Mitarbeitenden haben weitreichende Möglichkeiten für mobiles Arbeiten. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen gehört zu den wenigen Unternehmen der Branche, die keine Quote für An- oder Abwesenheiten in der Firmenzentrale festgelegt hat. Die genaue Ausgestaltung der Arbeitsweisen und Zusammenarbeit erfolgt im Wesentlichen teambezogen, sodass unter Berücksichtigung der individuellen Präferenzen mobiles Arbeiten dem Grunde nach auch bis zu 100 % der Arbeitszeit möglich ist.

Mit dem Abschluss des neuen Haustarifvertrages für die Beschäftigten des Innendienst-

¹⁸ Agenturen sind selbstständige Handelsvertreter nach § 84 HGB

¹⁹ Im Jahr 2023 waren bis zu 15 zusätzliche Freizeittage möglich, die durch eine Lohnumwandlung erworben werden konnten - Anzahl Anträge 2023: 44 mit durchschnittlich 8 Tagen

²⁰ Anzahl Anträge 2023: 17

²¹ Anzahl Anträge 2023: 7

²² Anzahl Anträge in 2023: 1

²³ 2 Wochen im Sommer, 1 Woche im Herbst

tes im Dezember 2023 geht künftig eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit einher. Zum 1. Januar 2024 senkt sich die Wochenarbeitszeit in Vollzeit von 40 Stunden auf 39 Stunden und zum 01. Januar 2025 auf 38 Stunden – unter Beibehaltung der Bezüge. Für Mitarbeitende in Teilzeit gilt der prozentuale Anteil gemäß Arbeitsvertrag.

Gesundheitsförderung

Mit Hygienekonzepten und Angeboten rund um die Gesundheit unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Belegschaft dabei, ihr persönliches Wohlergehen und ihre Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit im Rahmen von Präventionsmaßnahmen zu erhalten und zu fördern. Das Unternehmen bietet einen hohen Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit und stellt arbeitsmedizinische Angebote und Beratungen durch den Betriebsarzt der Sparkassen-Versicherung Sachsen zur Verfügung (z. B. Augenvorsorgeuntersuchungen, Impfberatungen, Gripeschutzimpfungen). Auch im Jahr 2023 unterstützte die Sparkassen-Versicherung Sachsen die allgemeinen Impfkampagnen. Wenn Beschäftigte innerhalb von zwölf Monaten länger als 42 Kalendertage ununterbrochen arbeitsunfähig sind, bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Möglichkeit des betrieblichen Eingliederungsmanagements. Des Weiteren kooperiert das Unternehmen mit dem Deutschen Roten Kreuz und ermöglicht regelmäßige Blutspenden in der Hauptverwaltung.

Das in der Hauptverwaltung eingerichtete Gesundheitszentrum bietet neben einem Massagebereich, einem Kursraum und Duschen/Umkleiden ebenso einen Fitnessraum und einen Raum für Personaltraining. Im Fitnessraum sowie im Raum für Personaltraining stehen den Mitarbeitenden diverse Sportgeräte und Hilfsmittel bereit. Mitarbeitende, die ihre sportlichen oder körperlichen Leistungsgrenzen austesten oder eine professionelle Unterstützung ihres Trainings wünschen, können außerdem den Personaltrainer der Sparkassen-Versicherung Sachsen für Einzel- oder Teamtrainings buchen oder die diversen Angebote zu Gesundheitskursen vor Ort im Unternehmen oder online aus dem mobilen Arbeiten wahrnehmen. Neben Kursangeboten wie Lauftrainings bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Mitarbeitenden die Möglichkeit, beim Firmenlauf „REWE Team Challenge“ gratis teilzunehmen und ihrer

Laufsportbegeisterung nachzukommen.

Zudem wurde im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) der Grundstein eines Gesundheits-Zirkels gelegt, welcher mit Vertreterinnen und Vertretern des Vorstandes, Betriebsrates und weiteren Beschäftigten aus der Belegschaft gesundheitspezifische Bedürfnisse eruieren soll. Abgestimmt mit Vertreterinnen und Vertretern einer Krankenkasse sollen zielgerichtete Gesundheitsmaßnahmen abgeleitet und in die Belegschaft transportiert werden. Um eine Mitgestaltung des BGMs auf der gesamten Unternehmensebene zu ermöglichen, gab es komplementär zum Zirkel eine Abfrage von Gesundheitskurs-Präferenzen in der Belegschaft. Zudem findet im wöchentlichen Wechsel eine aktive und entspannende Pausengestaltung statt. Via Webinar werden den Mitarbeitenden Möglichkeiten offeriert, die vorwiegend sitzenden Tätigkeiten mit aktiven Übungen unterschiedlicher Intensität zu unterbrechen und Abwechslung in den Büroalltag zu bringen. Diametral bedarf es auch Ruhephasen nach langanhaltenden und konzentrierten Phasen am Arbeitsplatz einzuhalten. Auch hierzu gibt es Webinare, bei denen die Mitarbeitenden die Übungen direkt umsetzen können.

Im November 2023 fand der erste firmeninterne „Gesundheitstag“ unter dem Thema „Rückengesundheit“ statt. Die Teilnehmenden des Gesundheitstages haben aus den Informations-, Bewegungs-, Ernährungs- und Entspannungsangeboten von externen Anbietern viele Anregungen mitgenommen, wie sie persönlich mehr Bewegungspausen in ihren Arbeitsalltag einbauen können und welche Übungen für eine kräftige Muskulatur besonders effektiv sind.

Das Weiterbildungsprogramm der Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet außerdem Seminare zur Resilienz an, insbesondere um die psychische Widerstandskraft zu stärken. Auch Angebote zur Ausbildung von Ersthelfenden oder einem Refresh dieses Wissens sind Teil des Weiterbildungsprogrammes.

Weitere freiwillige betriebliche Leistungen

Über die Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben sowie der Gesundheits-

Im Ergebnis des Tarifabschlusses wird die Wochenarbeitszeit ab 2024 auf 39 Stunden reduziert.

förderung hinaus bietet die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihrer Belegschaft weitere attraktive Benefits. Neben der Incentivierung des öffentlichen Personen- und Nahverkehrs (Jobticket) sowie der Möglichkeit des JobRad-Service zählen dazu umfangreiche Mitarbeiterrabatte über Corporate Benefits. D. h., namhafte Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Auch ein „Dress-Bag“-Service für die Textilpflege und -reinigung und ein Paketdienstservice, der den Mitarbeitenden erlaubt, Pakete offiziell im Büro zu empfangen und zu versenden, werden rege genutzt.

Des Weiteren haben die Mitarbeitenden für jeden Kalendermonat den Anspruch auf vermögenswirksame Leistungen (VWL) in Höhe von bis zu 40 EUR²⁴, die sie bei einem Anbieter der Sparkassen-Finanzgruppe in eine Anlageform ihrer Wahl investieren können. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt außerdem aktiv den Aufbau der zusätzlichen Altersvorsorge ihrer Mitarbeitenden. Das betriebliche Versorgungswerk bietet für jeden Mitarbeitenden attraktive Möglichkeiten, individuelle Einkommensteile (z. B. Brutto-Bezüge, VWL, Sonderzahlungen) in Leistungen der betrieblichen Altersversorgung umzuwandeln. Neben Steuervorteilen, Sozialabgabensparnissen oder garantierter Verzinsung profitieren die Mitarbeitenden von einer freiwilligen Aufstockung durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Für die Essensversorgung steht der Belegschaft ein Betriebsrestaurant zur Verfügung. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bezuschusst die Essensversorgung, wodurch die Verpflegung zu vergünstigten Konditionen erfolgt.

Diversität und Chancengleichheit

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen sieht Diversität und Chancengleichheit als Selbstverständlichkeit und fördert Vielfalt und Mitspracherechte. Im Jahr 2023 beschäftigte das Unternehmen 16 Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen/Behinderungen. Das entspricht ca. 3 %²⁵ (Vj. 3,5 %) aller im Innendienst Beschäftigten. Zur Förderung körperlich beeinträchtigter Personen ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Praktika

im Unternehmen. 98 % der Positionen in der Sparkassen-Versicherung Sachsen können aus dem mobilen Arbeiten wahrgenommen werden, sodass Mitarbeitende mit körperlichen Einschränkungen vor keine Hürden gestellt werden. Darauf wird auch im Rahmen des Recruitingprozesses verwiesen.

In den Führungspositionen und -gremien strebt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis an. Gemäß dem „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ wurden verbindliche Zielgrößen für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat, Vorstand und in den Führungsebenen 1 und 2 für den Umsetzungszeitraum 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2027 festgesetzt. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet konsequent darauf, dass der Anteil von Frauen und Männern in Führungspositionen möglichst ausgeglichen ist, die Chancengleichheit gefördert und Vielfalt gelebt wird. Veränderte Quoten können sich in Folge von Stellenneubesetzungen oder bei Ablauf von Amtszeiten im Aufsichtsrat ergeben. Unabhängig von Ist- und Zielquoten wurde auch der Grundsatz definiert, dass für Besetzungsentscheidungen die Qualifikation und persönliche Eignung maßgebend sein soll.

Per 31. Dezember 2023 erfüllt die Sparkassen-Versicherung Sachsen bereits nahezu die per 30. Juni 2027 festgesetzten Zielquoten. Ursächlich für die Unterschreitung der Zielquote des Aufsichtsrates der SLS sind zum einen die Bestellungen der Anteilseignerseite mit entsprechenden Amtszeiten sowie gemäß dem Mitbestimmungsgesetz arbeitnehmerseitig das Ergebnis der Wahlen im Jahr 2022. Mit der Bestellung des Vorstandsmitglieds Stefanie Schlick ab 1. September 2023 betrug der Anteil von Frauen im Vorstand zum 31. Dezember 2023 25 %. Im Vorstand wurde die Zielquote im Berichtsjahr 2023 damit annähernd erreicht. Auf den Führungsebenen 1 und 2 wurden die Zielquoten geringfügig über- bzw. unterschritten. Mit nahezu der Hälfte der Führungskräfte weiblichen sowie männlichen Geschlechts gehört das Unternehmen zu den in der Finanzbranche führenden Unternehmen hinsichtlich gleichberechtigter Teilhabe an Führungspositionen.

²⁴ Teilzeitbeschäftigte erhalten anteilige vermögenswirksame Leistungen

²⁵ ausgehend von 538 Mitarbeitenden im Innendienst, ohne Berücksichtigung der SV pojišťovna a.s.

	Frauenquote per 30.06.2022 in %	Zielfrauenquote bis 30.06.2027 in %	Frauenquote per 31.12.2023 in %
Aufsichtsrat Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG	11	22	11
Aufsichtsrat Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG	11	11	11
Vorstand konzernübergreifend	0	33	25
Führungsebene 1 konzernübergreifend	53	50	39
Führungsebene 2 konzernübergreifend	51	50	57

Die Zusammensetzung der Führungskräfte verzeichnet ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis.

Bei der SVP beträgt der Frauenanteil im Vorstand zum 31.12.2023 66 %. Auf der ersten Führungsebene liegt der Frauenanteil bei 12,5 % und auf der zweiten Führungsebene bei 100 %. Zielquoten sind nicht festgelegt. Mit dem Frauenanteil in Führungspositionen ist das Unternehmen überdurchschnittlich aufgestellt. Lebensphasenorientierte Arbeitszeit-Angebote wie die 4- statt 5-Tage Woche, die Möglichkeit befristet in Teilzeit zu arbeiten oder zusätzliche Freizeittage sorgen für eine Flexibilität der Arbeit und eine bessere Vereinbarung zwischen Familie und Beruf.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft beträgt 45,2 Jahre. Dies hat zur Folge, dass sowohl gefestigte Arbeitserfahrungen als auch junge Perspektiven Einzug in den Geschäftsalltag halten und sich gegenseitig inspirieren. Insgesamt stammen die Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen aus sieben unterschiedlichen Nationen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen bietet eine große Vielfalt an Berufen und Spezialisierungen und setzt mit einer zielgerichteten Aus- und Weiterbildung hohe Maßstäbe an die Personalentwicklung. Das Unternehmen bietet ein umfangreiches zielgruppenspezifisches internes Weiterbildungsprogramm für den Innen- sowie Außendienst sowie ein Programm für den Führungskräftenachwuchs an. Das Weiterbildungsprogramm wurde im Jahr 2023 weiterentwickelt, mit dem Ziel, die qualifizierte und wettbewerbsfähige Belegschaft sowie erfolgsgestaltende Führungsmannschaft stärker zu fördern. Dies soll durch mind. drei Tage Weiterbildung je Mitarbeitendem und einem zusätzlich garantierten Budget pro

Bereich für externe Weiterbildung bzw. Teamentwicklung erreicht werden.

Seit 2020 setzt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf eine eigene Berufsschule bei der Ausbildung von Kaufleuten für Versicherungen und Finanzen und bietet darüber hinaus ein duales Studienangebot an der Berufsakademie Dresden an (Studiengang Versicherungsmanagement und Studiengang Wirtschaftsinformatik). Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wurde von FOCUS Money zum fünften Mal in Folge zu einem der besten Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet. Zudem kürt auch DIE WELT das Unternehmen wieder zu einem von „Deutschlands besten Ausbildungsbetrieben“ und bewertet das Unternehmen mit dem Prädikat „Sehr hohe Attraktivität“. Die Übernahmekostenquote von Auszubildenden lag im Jahr 2023 bei 55% und von Studenten bei 67%.

Befristet Beschäftigten bietet das Unternehmen die Option auf einen unbefristeten Arbeitsvertrag durch Schaffung eines flexiblen Mitarbeiter- und Projektteams, welches Vakanzen aus Mutterschutz- und Elternzeit, Krankheit oder aus den Instrumenten der lebensphasenorientierten Arbeitszeit vertritt. Die Mitarbeitenden des Teams haben dabei die Chance, unterschiedliche Bereiche und Tätigkeiten kennenzulernen und somit bereichsübergreifendes Wissen aufzubauen und die persönliche Entwicklung vielschichtig auszubauen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen achtet die Arbeitnehmerrechte sowie die Rechte der Gewerkschaften und ist Mitglied im Arbeit-

geberverband der Versicherungsunternehmen in Deutschland (AGV). Mit seinem neuen Haustarifvertrag ab 1. Januar 2024 stellt das Unternehmen weiterhin eine gleiche Vergütung für vergleichbare Tätigkeiten sicher.

Anfang Januar 2024 haben der Vorstand und der Betriebsrat der Sparkassen-Versicherung Sachsen die Charta der Vielfalt unterzeichnet. In Vorbereitung auf den Beitritt fand ein interner Workshop statt, dessen Teilnehmerkreis die Buntheit der Belegschaft repräsentiert hat. Die Teilnehmenden definierten ein Selbstverständnis des Begriffs „Vielfalt“ sowie Maßnahmen zur Förderung von Vielfalt. Das Unternehmen setzt sich mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt sichtbar für ein vorurteilsfreies und wertschätzendes Arbeitsumfeld ein und setzt ein klares Signal für Vielfalt in allen Belangen und rassismussfreie Arbeitsplätze. Der Versicherer steht für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft und die Grundwerte der deutschen Demokratie. Mit der Unterzeichnung bekennt sich das Unternehmen zu den sechs Punkten der Charta und zur Förderung von Vielfalt. Denn bei der Sparkassen-Versicherung Sachsen zählt der Mensch, seine Talente und Fähigkeiten, unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtlicher Identität, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Religion und Weltanschauung, sexueller Orientierung sowie sozialer Herkunft. Vielfalt anzuerkennen, zu fördern und zu nutzen, eröffnet Chancen für kreative und innovative Ansätze und trägt zum nachhaltigen Erfolg des Unternehmens bei.

Einbindung der Belegschaft

Zur Förderung des Ideenreichtums und der Mitsprachemöglichkeiten der Mitarbeitenden gibt es ein Ideenmanagement im Unternehmen, welches Ideen zentral sammelt und dezentral von den zuständigen Führungskräften hinsichtlich der Umsetzbarkeit bewerten lässt. Insgesamt 25 Ideen steuerten die Mitarbeitenden 2023 zur Weiterentwicklung des Unternehmens bei. Ein ausschließlich von Mitarbeitenden besetzter Prämierungsausschuss entscheidet über eine monetäre Wertschätzung der besten drei Ideen pro Halbjahr.

Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen alternative Arbeitsorganisationsformen und agile Methoden wie Scrum oder Design Thinking. Die Überarbeitung der mittelfristigen Unternehmensstrategie im Jahr 2018 erfolgte durch ein hierarchieübergreifendes/interdisziplinäres Strategie-Kernteam.

Die Hauptverwaltung verfügt außerdem über eine Kreativebene mit Werkstatt, Lounge- und Außenbereichen und dem namensgebenden Kreativraum. Hier können die Mitarbeitenden ihre Pausen verbringen oder z. B. in Besprechungen/Weiterbildungen ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Da die Mitarbeitenden die Basis des nachhaltigen unternehmerischen Erfolges sind, beteiligt die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihre Mitarbeitenden jährlich und transparent an diesem Erfolg durch Auszahlung einer leistungsorientierten erfolgsabhängigen Vergütung. Statt einer Auszahlung kann diese Summe ebenso voll oder teilweise in die betriebliche Altersvorsorge eingezahlt oder in zusätzliche Freizeittage umgewandelt werden.

Die hohe Verbundenheit der Mitarbeitenden mit der Sparkassen-Versicherung Sachsen spiegelt sich in der gegenüber dem Vorjahr gleich gebliebenen, durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit von 16 Jahren ebenso wider, wie in der branchenunterdurchschnittlichen Fluktuationsquote von 5,0 (Vj. 5,4) %.

Zusätzlich werden regelmäßig Befragungen durchgeführt, um die Zufriedenheit der Belegschaft zu messen und Optimierungspotenziale abzuleiten.

2023 wurde erneut eine Mitarbeitendenbefragung durchgeführt, um zu überprüfen, wie zufrieden die Belegschaft ist, wie attraktiv die Sparkassen-Versicherung Sachsen als Arbeitgeber für ihre eigenen Mitarbeitenden ist und welche Ansatzpunkte es für Veränderungen gibt. Die Teilnahmequote lag mit knapp 79 % auf einem sehr guten Niveau, um fundierte Schlussfolgerungen zur Zufriedenheit der gesamten Belegschaft ziehen zu können. Die Umfrage zeichnete ein Bild mit klaren Stärken und weiteren Entwicklungspotenzialen auf.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Das geschäftliche und ideelle Fundament der Sparkassen-Versicherung Sachsen bilden die traditionsreiche Verbundenheit mit der Region und die Zusammenarbeit mit den sächsischen Sparkassen. Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt das Unternehmen die nachhaltige Entwicklung in der Region, stärkt mit seinem Engagement das Geschäftsgebiet Sachsen, setzt sich für gesellschaftliche Belange ein und fördert gemeinnützige Projekte.

Die Schwerpunkte des gesellschaftlichen Engagements in Sachsen auf einen Blick:

- Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung
- Förderung sozialer Projekte und Einrichtungen
- Unterstützung von Feuerwehren und Ehrenamt
- Förderung regionaler Unternehmen

Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stärkt seit Gründung im Jahre 1992 ihr Geschäftsgebiet Sachsen durch Förderung von Kunst und Kultur, Sport sowie Bildung und Wissenschaft. Im Unternehmens-Blog informiert das Unternehmen in der Rubrik „Unser Sachsen“ regelmäßig über Interessantes und Sehenswertes aus der Region.

Das gesellschaftliche Engagement belief sich im Jahr 2023 auf ca. 815 TEUR in den Bereichen Kunst, Kultur, Soziales, Sportförderung, Bildung, Wissenschaft und Prävention.

Als Förderer von Kunst- und Kultureinrichtungen unterstützt das Unternehmen die Weiterentwicklung von Sachsen als Kulturland. Dabei legt die Sparkassen-Versicherung Sachsen großen Wert auf Partizipation und Vermittlung von Kunst und Kultur. Das Unternehmen nutzt seine Sponsoringaktivitäten, um den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe mit attraktiven Rabatten Kunst- und Kulturangebote zur Verfügung zu stellen. Der Versicherer hilft damit, finanzielle Zugangsbarrieren abzubauen und möglichst vielen Menschen aller gesellschaftlichen Schichten den Zugang zu musi-

kalischen und künstlerischen Erlebnissen zu ermöglichen. Außerdem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Begegnung mit Kunst sowie Künstlerinnen und Künstlern im Rahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Das Unternehmen ermöglicht so gesellschaftliche Debatten und die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart. Mit diesem Engagement leistet der Versicherer auch einen Beitrag für den Erhalt und die weitere Entwicklung der für Sachsen so wichtigen identitätsstiftenden Leistungen auf kulturellem Gebiet und fördert, z. B. u. a.:

- die Semperoper Dresden
- die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden
- die Dresdner Musikfestspiele
- den Mittelsächsischen Kultursommer
- das Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist Teil des Stifterkonsortiums der Sächsischen Semperoper Stiftung. Die gemeinnützige Stiftung hat sich das Ziel gesetzt, die Sichtbarkeit der Semperoper weiter zu unterstützen und vor allem den Dresdnern und Sachsen unvergessliche Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Ein besonderer Schwerpunkt lag 2023 in der Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen. So ermöglichte die Sächsische Semperoper Stiftung 1.200 Kindern und Jugendlichen aus ganz Sachsen kostenlos eine der heiß begehrten Vorstellungen der Märchenoper „Hänsel und Gretel“ in der Semperoper Dresden zu erleben.

Darüber hinaus fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Sächsische Mozartfest in Chemnitz. Mit dem Engagement unterstützt das Unternehmen vielfältige Veranstaltungsangebote für die ganze Familie, Projekte zur musikalischen Ausbildung von wirtschaftlich benachteiligten Kindern und Kindern mit Handicap oder Projekte zum interkulturellen Austausch mit Tschechien.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen unterstützt zudem Sportvereine in Sachsen. Im Sport wird besonders deutlich, wie Emotionen und Leidenschaft Menschen zu Höchstleistungen treiben können. Teamfähigkeit und

Für eine nachhaltige Entwicklung der Region fördert das Unternehmen mit über 815 TEUR Sport, Kultur und soziale Projekte.

Toleranz sind wichtige Faktoren im Sport und ein wichtiger Weg zum Erfolg. Diese Werte vermittelt der Sport und erfüllt damit auch eine wichtige soziale Funktion. Deshalb engagiert sich das Unternehmen bei über 100 Sportvereinen im Freistaat. Durch das Sportsponsoring wurde auch im Jahr 2023 gemeinsam mit den Agenturen die Region gefördert und ein Beitrag zur positiven Entwicklung in Sachsen geleistet:

- Basketball: Dresden Titans, Niners Chemnitz
- Fußball: RB Leipzig, Erzgebirge Aue
- Handball: EHV Aue, HC Elbflorenz
- Volleyball: Dresdner SC Bundesliga Damen
- Eishockey: Eispiraten Crimmitschau

Um einen Beitrag für Bildung und Zukunftssicherung zu leisten, unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Bildungseinrichtungen, wie die Berufsakademie Dresden, die TU Dresden oder die Uni Leipzig. Zudem fördert die Sparkassen-Versicherung Sachsen Studierende an der Hochschule für Bildende Künste Dresden im Rahmen des Deutschlandstipendiums. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist zudem Mitglied im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft e.V. und außerdem in der Deutschen Sparkassenstiftung für internationale Kooperation e.V. Letztere fördert regionale und bedarfsorientierte Finanzstrukturen weltweit und ermöglicht gemeinsam mit lokalen Partnerinstituten in über 50 Ländern den Menschen vor Ort eine konkrete Chance auf ein besseres Leben.

Mit ihrem Ausbildungskonzept ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen eine regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen. Durch das dicht geknüpfte Geschäftsstellennetz können die Auszubildenden ihre Praxisphasen in Agenturen in ihren Heimatregionen absolvieren und sich eine Perspektive in ihrer Heimat schaffen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fungiert darüber hinaus als Praktikumsbetrieb und gibt Schülerinnen und Schülern Einblicke in die Vielfalt der Tätigkeiten beim einzigen sächsischen Versicherer.

Förderung sozialer Projekte

Das gesellschaftliche Engagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen umfasst ebenso die sachsenweite Unterstützung sozialer Projekte und Einrichtungen. Der Versicherer fördert Projekte, die Kindern, Jugendlichen sowie Personen mit Handicap eine Perspektive eröffnen.

Dazu zählt die jahrzehntelange Kooperation mit Kinderarche Sachsen e.V., einem der größten anerkannten Träger der freien Jugendhilfe in Sachsen. Seit 1992 finden Kinder und Jugendliche aus problematischen Lebensverhältnissen in der Kinderarche Wärme, Geborgenheit, Halt und Zuwendung. Mit über 40 Einrichtungen, Wohngruppen, Kindertagesstätten und anderen Angeboten ist der Verein im ganzen Freistaat präsent. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen schätzt die wertvolle Arbeit der Kinderarche Sachsen sehr und unterstützt den Verein von Anfang an. Mit der Förderung möchte das Unternehmen einen Beitrag zum Wohlergehen, der Gesundheit und Bildung der Kinder und Jugendlichen leisten und sie dabei unterstützen, Kompetenzen und Talente zu entwickeln und ein unbeschwertes Leben zu führen.

Außerdem unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Lebenshilfe Dresden e.V., der die Interessen von Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörigen vertritt. Der Verein bietet den Menschen ein großes Leistungsangebot, wie z. B. spezielle Förder- und Bildungsangebote oder Angebote für künstlerisches Schaffen. Das Unternehmen unterstützt die Vereine und das künstlerische Schaffen der Menschen durch den Kauf ihrer Bilder. Die Bilder nutzt das Unternehmen zum Beispiel als Motive für Geburtstags- oder Weihnachtsgrüße und macht dadurch die Leistungsfähigkeit und Kreativität von Menschen mit Handicap bekannt.

Der Versicherer ist darüber hinaus langjähriger Partner und Förderer von „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“. Jährlich bietet er Schülerinnen und Schülern im Rahmen der In-

itiative Arbeitsplätze in der Hauptverwaltung in Dresden an. Bei der sachsenweiten Aktion „genialsozial“ arbeiteten im Jahr 2023 wieder Schülerinnen und Schüler für einen Tag in der Sparkassen-Versicherung Sachsen für einen sozialen Zweck. Den Lohn spenden sie u. a. für soziale Kinder- und Jugendprojekte in Sachsen sowie für internationale Hilfsprojekte. Des Weiteren lernen die Jugendlichen verschiedene Unternehmen der Region und deren Berufsbilder kennen. Dieses Engagement jährte sich im Jahr 2023 zum neunzehnten Mal.

Im Rahmen einer Mitarbeiter-Weihnachtsaktion wurden der Tafel Dresden e.V. im Dezember 222 Geschenk-Säckchen und eine Spende von 500,00 EUR überreicht. Dank der großen Spendenbereitschaft in der Belegschaft ist kein Kind zur Weihnachtsfeier der Dresdner Tafel leer ausgegangen, sondern konnte eine Überraschung von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter aus dem Unternehmen mit nach Hause nehmen.

Außerdem steht den Mitarbeitenden der Sparkassen-Versicherung Sachsen das hausinterne Intranet zur Verfügung, um Spendenaufrufe für soziale Projekte zu initiieren und mit einer höheren Reichweite zu versehen. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht.

Förderung von Feuerwehren und Ehrenamt

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen und die sächsischen Feuerwehren verbindet traditionell eine enge Partnerschaft. Bereits um 1700 errichteten Dresdner Bürger eine Feuerkasse als Urform einer Versicherung für Sachsen. Die „Brand-Casse“ sollte dafür sorgen, dass Sachsens Bürger durch die Urgefahren Feuer, Wasser und Wetter nicht verarmen. Als Sachversicherungsunternehmen engagiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. für den Brand-

schutz. Im Rahmen diverser Maßnahmen richtet sich dieses gesellschaftliche Engagement auch an die sächsischen Feuerwehren.

Durch die Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V. erhalten die Mitglieder der Feuerwehren inkl. ihrer Partner und Kinder Sonderkonditionen für Versicherungsprodukte. Zudem bietet das Unternehmen in Abstimmung mit der Landesregierung Konzepte zur Absicherung von Elementarrisiken und Altersvorsorge für Feuerwehrleute. Im Rahmen des kommunalen Versicherungsproduktes „KRISTALL“ (Kommunale Risikosteuerungsallianz)²⁶ erhalten die Feuerwehren der Kommunen kostenlose Zusatzleistungen, wie z. B. mobile Rauchverschlüsse, die kostenlose Nutzung des Unwetterfrühwarnsystems WIND oder die kostenlose Nutzung des Zonierungssystems für Rückstau und Starkregen (ZÜRS).

Mitarbeitenden, die sich ehrenamtlich in Feuerwehren engagieren oder anderen ehrenamtlichen Tätigkeiten nachgehen (Technisches Hilfswerk, Reservisteneinsätze Bundeswehr, Schöffentätigkeit, Gewerkschaftsfunktionen, Einsatz bei den Special Olympics) ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen Freistellungen für ihre Ehrenamtstätigkeiten. Vereinen bietet das Unternehmen mit den Vereins-Policen ein attraktives Versicherungskonzept, um sich gegen spezielle Risiken abzusichern. Das umfasst z. B. die verschiedenen Haftungsrisiken sowie die finanziellen Folgen von Unfällen während der Vereinstätigkeit. Ehrenamtliche Ersthelfer erhalten zudem Sonderkonditionen für ihren Versicherungsschutz.

Förderung regionaler Unternehmen

In der Beschaffungsrichtlinie für Waren und Dienstleistungen hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen festgelegt, dass Lieferanten bewusst aus der Region auszuwählen sind. Damit sollen Unternehmen im Freistaat unterstützt werden. Ausnahmen sind gestattet, wenn es keine alternative Möglichkeit gibt.

Dimension „Wirtschaftlichkeit“

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen wirtschaftet verantwortungsvoll und zukunftsorientiert, um die Leistungsversprechen an ihre Kunden langfristig erfüllen zu können. Mit Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird das Unternehmen Teil der gesellschaftlichen Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und sichert seine Wettbewerbsfähigkeit.



VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften und die nachhaltige Entwicklung der Region gehören zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen und sind Teil der Unternehmensstrategie und -prozesse. Das Unternehmen verfügt über ein wirksames Governance-System, das ein solides und vorsichtiges Management gewährleistet und verankert zunehmend Nachhaltigkeitsaspekte in die Governance-Strukturen.

Die Maßnahmen der verantwortungsvollen Unternehmensführung der Sparkassen-Versicherung Sachsen auf einen Blick:

- Sicherstellung eines verantwortlichen Handelns
- Sicherstellung von Regelkonformität
- Transparente Kommunikation

Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns

In der Sparkassen-Versicherung Sachsen existieren Grundsätze und Unternehmensleitlinien, die die Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst, die Führungskräfte und den Vorstand zu einem werteorientierten, rechtskonformen und verlässlichen Verhalten verpflichten. Die Verhaltensgrundsätze setzen die Grundwerte Ehrlichkeit, Fairness, Qualität, Verantwortung, Integrität, Vertragstreue, Respekt, Loyalität und Gesetzestreue um. Sie bilden das Fundament aller Handlungen, einen Standard für den Umgang mit den Herausforderungen des Geschäftsalltags und für die Zusammenarbeit mit Kollegen, Kunden, Lieferanten sowie Geschäftspartnern. Mit Einführung dieser Grundsätze erfüllt das Unternehmen auch die Selbstverpflichtungen aus dem Beitritt zum „Verhaltenskodex für den Vertrieb von Versicherungsprodukten“ des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen müssen Versicherungsunternehmen über ein wirksames Governance-System verfügen, welches ein solides und vorsichtiges Management des Geschäfts gewährleistet. Dementsprechend verfügt das Unternehmen über eine angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG, mit klarer Aufgabenzuweisung, Trennung von Zu-

ständigkeiten und ein wirksames System zur Gewährleistung der Übermittlung von Informationen. Der Vorstand sorgt dafür, dass die Geschäftsorganisation regelmäßig intern überprüft wird.

Darüber hinaus haben die Versicherungsunternehmen geeignete Prozesse zu installieren, die vor allem:

- das Risikomanagement, inklusive der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA),
- das Interne Kontrollsystem (inklusive einer Compliance-Funktion),
- die Interne Revision,
- die Versicherungsmathematische Funktion,
- die Ausgliederung von Funktionen oder Dienstleistungen,
- die fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit von Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselaufgaben innehaben,
- Vorkehrungen, um im Notfall die Kontinuität und Ordnungsmäßigkeit ihrer Tätigkeiten gewährleisten, einschließlich der Entwicklung von Notfallplänen, betreffen.

Aus diesen Anforderungen heraus bilden folgende Bestandteile das Governance-System der Gesellschaft:

- Compliance-Funktion (inklusive TAX Compliance-Management-System)
- Risikomanagement-Funktion
- Interne Revision
- Versicherungsmathematische Funktion
- unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA)
- Interne Kontrollen
- Ausgliederung
- Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit
- Notfallmanagement
- Geldwäsche
- Organisationsstruktur
- Informationssicherheit

Verantwortungsvolles, zukunftsorientiertes Wirtschaften und die nachhaltige Entwicklung der Region gehören zum Selbstverständnis des Unternehmens.

Sämtliche Risikoüberwachungs- und -steuerungsinstrumente werden regelmäßig nach ihrer Funktionsfähigkeit und Praktikabilität untersucht und weiterentwickelt. Das bereits vorhandene Risikomanagement-Frühwarnsystem hat sich in der Corona-Pandemie bewährt und wurde ebenfalls unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus der Pandemie weiterentwickelt. Der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaft war in sämtlichen Bereichen zu jeder Zeit und ohne Unterbrechung sichergestellt. Die Risikotragfähigkeit der Gesellschaften war im gesamten Geschäftsjahr durchweg auskömmlich und lag stets oberhalb intern definierter Warnschwellen. Mit der aktiven Risikosteuerung ist und war der laufende und geordnete Geschäftsbetrieb der Gesellschaften in sämtlichen Bereichen jederzeit und ohne Unterbrechung sichergestellt.

Nachhaltigkeitsrisiken, d. h. das Eintreten von Ereignissen oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung können tatsächlich oder potenziell Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation eines Versicherungsunternehmens haben. Durch den verantwortungsvollen Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken können diese im Rahmen des installierten Risikomanagementprozesses frühzeitig erkannt, angemessen beobachtet und gezielt gesteuert werden.

Mit der Einrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements und der Integration von Nachhaltigkeit in die Unternehmensstrategie stärkt die Sparkassen-Versicherung Sachsen maßgeblich ihre Wettbewerbsfähigkeit. Da es die Mitarbeitenden sind, die die Nachhaltigkeitsziele umsetzen, ist es dem Unternehmen wichtig, eine nachhaltige Unternehmenskultur und -philosophie zu entwickeln, sodass Nachhaltigkeit in den täglichen Aufgabenstellungen einbezogen und gelebt wird. Denn Nachhaltigkeit ist für das Unternehmen ein Erfolgs-/Wettbewerbsfaktor. Neben den regulatorischen Anforderungen steigt auch das Nachhaltigkeitsbewusstsein der Kunden. Das Nachhaltigkeitsengagement eröffnet somit neue Potenziale für einen nachhaltigen Erfolg.

Im Jahr 2020 integrierte die Sparkassen-Versicherung Sachsen Nachhaltigkeit in ihre Ausgliederungsleitlinie. Bei der Risikoanalyse (vor Vertragsabschluss und während der Vertragslaufzeit) wird bei der Einschätzung des

jeweiligen Dienstleisters das Vorhandensein einer Nachhaltigkeitsstrategie abgefragt²⁷. Es sollen künftig weitere Nachhaltigkeitskriterien in die Ausgliederungsleitlinie integriert und Möglichkeiten für Engagement sukzessive stärker genutzt werden.

Die Vergütungssysteme der Sparkassen-Versicherung Sachsen basieren auf den gesetzlichen Grundlagen, wie Solvency II, und stehen im Einklang mit der Geschäfts- und Risikostrategie des Unternehmens. Die Vergütungspolitik beachtet die langfristigen Interessen und Leistungen des Unternehmens, fördert eine nachhaltige Unternehmensentwicklung und ermutigt nicht zur Übernahme von Risiken, die dem Grundsatz der Nachhaltigkeit und Langfristigkeit widersprechen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt im Rahmen ihrer Vergütungspolitik sicher, dass die Leistung der Beschäftigten in einer Weise vergütet oder bewertet wird, die im Einklang mit einem bestmöglichen Handeln im Interesse der Kunden steht. Insbesondere werden durch die Vergütung keine Anreize gesetzt, ein Versicherungsanlage- oder Altersvorsorgeprodukt zu empfehlen, das den Bedürfnissen der Kunden weniger entspricht. Die Einbeziehung von Nachhaltigkeitsaspekten in den Beratungsprozess hat keinen Einfluss auf die gezahlte Vergütung der Beschäftigten.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als zuverlässiger Serviceversicherer mit leistungsstarken Produkten. Die marktüberdurchschnittliche Kundenzufriedenheit ist dabei ein Ziel der Unternehmensstrategie. Um die Erfüllung dieses Anspruchs sicherzustellen, sich stetig weiterzuentwickeln, die Kundenzufriedenheit langfristig zu erhöhen und eine dauerhafte Bindung und damit einen nachhaltigen Erfolg sicherzustellen, hat das Unternehmen ein Beschwerdemanagement sowie Servicestandards etabliert und überprüft regelmäßig die Servicelevel. Die Serviceversprechen gegenüber den Kunden und Vertriebspartnern konnten auch im mobilen Arbeiten jederzeit eingehalten werden.

Jährliche Kunden- und Vertriebspartnerbefragungen spiegeln dem Unternehmen den Erfolg der täglichen Aktivitäten. Für die Messung der Zufriedenheit der Kunden mit dem Produkt- und Dienstleistungsangebot sowie für die Messung der Zufriedenheit der Vertriebspartner mit der Hauptverwaltung beauftragt die Sparkassen-Versicherung Sachsen

²⁷ Vor jedem Vertragsabschluss; bei wichtigem Outsourcing jährlich; bei Ausgliederung im aufsichtsrechtlichen Sinne im 3-Jahres-Rhythmus; bei sonstigen IT-Dienstleistungsverträgen im 5-Jahres-Rhythmus

das unabhängige Marktforschungsinstitut MSR. Die Kundenzufriedenheit im Jahr 2023 hat sich mit einer Bewertung von 1,93 gegenüber dem Vorjahr (2,04) deutlich verbessert. Unverändert schneidet die Sparkassen-Versicherung Sachsen deutlich besser ab als der Marktschnitt mit einem Wert in Höhe von 2,13. Die Weiterempfehlungsbereitschaft (Net Promoter Score, NPS) hat sich mit einem Wert von +61 im Vergleich zum Vorjahr (+49) deutlich verbessert und liegt über dem Best-in-

Class-Niveau des Marktes (+46). Die Vertriebspartnerzufriedenheit liegt mit einem Wert von 2,11 nahezu auf Vorjahresniveau und unverändert deutlich über dem Marktschnitt von 2,48. Sie stellt damit weiterhin den Bestwert im Markt dar. Durch die strukturierte Bewertung der jährlich erhobenen Messwerte und bei Bedarf Ableitung von Maßnahmen, konnte die Kunden- und Vertriebspartnerzufriedenheit über die Jahre hinweg konstant auf einem sehr hohen Niveau gehalten werden.

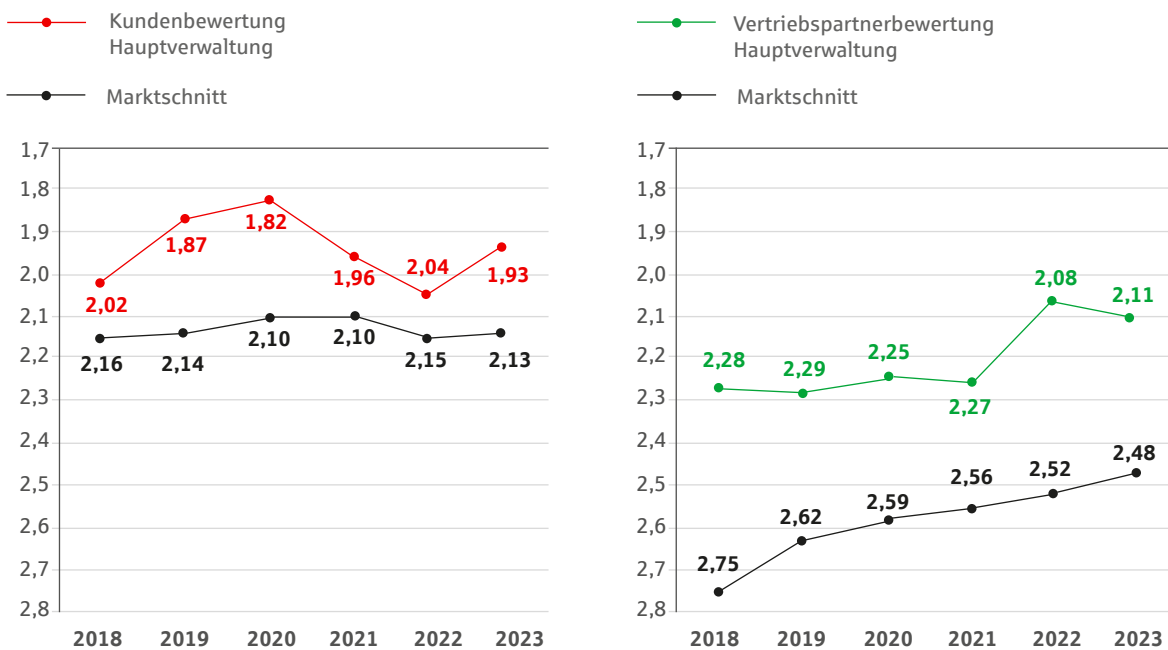


Abbildung: Entwicklung der Zufriedenheit im Vergleich zum Markt

Mithilfe einer monatlich stattfindenden Schadenkundenbefragung kann die Sparkassen-Versicherung Sachsen ihren Schadenservice immer besser an den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Kunden ausrichten. Dazu werden Kunden, deren Sach-, Wohngebäude- oder Kaskoschaden in den letzten vier bis sechs Wochen teilweise oder vollständig abschließend reguliert wurde, für eine Befragung gewonnen. Die Weiterempfehlungsbereitschaft der befragten Schadenkunden ist seit Jahren ungebrochen hoch. Mit einem NPS von 80,0 (Vj. 78,0)²⁸ erzielte die Schadenabteilung eine ausgezeichnete Kundenzufriedenheit. Als Dankeschön für die Teilnahme spendete das Unternehmen 5,00 EUR pro Befragung an kulturelle oder soziale Vereine bzw. an Organisationen im Bereich des Nachwuchssports. Die Kunden können über den jeweiligen Spendenempfänger entscheiden. Bei der Befragung in 2023 hatten die Kunden die Wahl zwischen dem Le-

benshilfe Dresden e.V., dem Projekt 100 Mozartkinder in Chemnitz und dem Unikatium-Kindermuseum in Leipzig. Insgesamt konnten mit dieser Aktion 3.910,00 EUR gesammelt und ausbezahlt werden.

Analysen bestätigten auch im Jahr 2023, dass die Einzelversicherungsunternehmen für die Lebens- und Schadenversicherung sehr stabil und solide aufgestellt sind. Das belegt z.B. das erreichte Spitzenergebnis bei dem jährlichen Belastungstests des renommierten Analysehauses Morgen & Morgen (M&M). M&M hat die Leistungsfähigkeit deutscher Lebensversicherer untersucht und die Sparkassen-Versicherung Sachsen zum wiederholten Mal mit der Bestnote „Ausgezeichnet“ gewürdigt. Sie bestätigen dem Unternehmen, mit herausragender Solidität und finanzieller Leistungsstärke wirtschaftlich stabil und langfristig sicher aufgestellt zu sein.

²⁸ NPS-Benchmark für Versicherungen: Bei Versicherungen liegen die NPS zwischen 19 und 68

Sicherstellen der Regelkonformität

Der unternehmerische Erfolg basiert auf dem Vertrauen der Kunden, Geschäftspartner und Anteilseigner der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Falsches Verhalten würde dieses Vertrauen schwächen. Deshalb verfügt das Unternehmen seit 2009 über eine Compliance-Organisation und seit 2016 über eine Compliance-Schlüsselfunktion. Die Compliance-Funktion überwacht die Einhaltung aller externen Anforderungen und verfolgt Regelverstöße. Ziel ist es, durch geeignete Maßnahmen auf das rechtskonforme Verhalten der für das Unternehmen handelnden Personen hinzuwirken, um Haftungs-, Sanktions-, Reputations- sowie finanzielle Risiken zu vermeiden und das Interesse der Kunden zu schützen. Das Compliance-Management-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Gesamtheit der Maßnahmen und Grundsätze dar, die darauf abzielen, das regelkonforme Verhalten aller Mitarbeitenden sowie ggf. Dritter sicherzustellen bzw. Regelverstöße und Risiken zu verhindern (inkl. Tax-Compliance und Vertriebs-Compliance).

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen lehnt jegliche Formen von Korruption, Bestechung, Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung ab, ahndet Verstöße und beugt diesen durch klare Regelungen, Verhaltensgrundsätzen, Präventions- und Sensibilisierungsmaßnahmen vor. Ein implementiertes Whistleblowingsystem gibt sowohl internen als auch externen Hinweisgebenden die Möglichkeit, vermeintliche „Regelverstöße“ in einem geschützten Bereich über eines der vorgeschriebenen Meldekanäle an das Compliance-System der Sparkassen-Versicherung Sachsen zu melden. 2023 wurden über das implementierte Hinweisgebersystem drei Meldungen angezeigt, welche im Ergebnis keine schweren Verstöße beinhalteten. Mit der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben achtet die Sparkassen-Versicherung

Sachsen auf die Einhaltung der Menschenrechte. Der faire Umgang miteinander und mit den Interessengruppen (Kunden, Mitarbeitende, Geschäftspartner, Aktionäre) bildet den Maßstab des Handelns und ist im Unternehmen eine Selbstverständlichkeit. Die in Deutschland geltenden gesetzlichen Vorgaben garantieren Mindeststandards und wirken Ausbeutung und Missbrauch entgegen. Im Rahmen der Kapitalanlagepolitik orientiert sich das Unternehmen an den Prinzipien des United Nations Global Compact (UNGC) zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung und schließt Verstöße gegen internationale Menschen- und Arbeitsrechte aus (z. B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit).

Transparente Kommunikation

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht sich als glaubwürdiger und zuverlässiger Partner ihrer Interessensgruppen und treibt die Kommunikation zu Nachhaltigkeitsaktivitäten permanent voran.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen fördert und lebt eine werte- und leistungsorientierte Unternehmens- und Führungskultur. So lebt das Unternehmen einen institutionalisierten Leistungs- und Weiterentwicklungsdialo (Leistungsbeurteilungen, Perspektivgespräche, Zielvereinbarungen) und verfolgt eine transparente Vergütungspolitik (Haustarifvertrag, Offenlegung Stellenübersichten/Kurz-aufgabenbeschreibungen). Außerdem setzt der Versicherer jährlich diverse Kommunikationsveranstaltungen und -formate für die Mitarbeitenden um. Dazu zählen unterschiedlichste Austauschformate mit dem Vorstand, in welchen man entweder anonym oder auch in ungezwungener öffentlicher Atmosphäre Fragen an den Vorstand stellen bzw. mit ihm in den Dialog treten kann.

KAPITALANLAGE

Um die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der UN zu erreichen, sieht die EU-Kommission einen immensen Finanzierungsbedarf. Dieses Investitionsvolumen möchte die EU-Kommission durch die Umleitung von Kapitalströmen in nachhaltige Geldanlagen erreichen. Die Politik sieht die Finanzwirtschaft als einen zentralen Akteur, um die Transformation voranzubringen und ein „Greening“ der Wirtschaft zu erreichen. Die deutschen Versicherer verfügen über einen erheblichen Anteil an Kapitalanlagen, mit denen sie die Leistungsversprechen gegenüber ihrer Kundschaft absichern. Versicherer gehören zu den größten institutionellen Investoren in Deutschland. Sie können bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit ihrer Kapitalanlagen von mehr als zehn Jahren Kapital für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Erreichung der Klimaziele zur Verfügung stellen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen möchte Teil dieser Transformation werden.

Das Unternehmen berücksichtigt deshalb Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen der Investmententscheidungen und hat eine Nachhaltigkeitsstrategie für die Kapitalanlagen entwickelt.

Das Nachhaltigkeitsengagement der Sparkassen-Versicherung Sachsen (gilt für die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und die Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG) in der Kapitalanlage auf einen Blick:

- Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen
- Erklärung über Strategien zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren
- Engagement im Verbund zur aktiven Einflussnahme auf ESG-Unternehmensentscheidungen
- CO₂- Reduktionen bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen im Jahr 2050

Strategien zur Einbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken bei Investitionsentscheidungsprozessen und zur Wahrung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen weist hohe Anforderungen an Rentabilität und Sicherheit auf. So werden auch Nachhaltigkeitsrisiken bei den getroffenen Investitionsentscheidungen einbezogen, um finanzielle Verluste zu begrenzen.

Für eine Begrenzung von Nachhaltigkeitsrisiken sorgt bereits die gesetzliche Verpflichtung, eine übermäßige Abhängigkeit von einem bestimmten Vermögenswert, Emittenten, von einer bestimmten Unternehmensgruppe oder einem geographischen Raum zu vermeiden. Basis der Investmentstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen ist daher eine ausreichende Mischung und Streuung, welche durch interne Anlagequoten regelmäßig überwacht wird. Das Vermögen wird auf verschiedene Anlageklassen verteilt, um eine ausreichende Diversifikation sicherzustellen. Auch innerhalb einer Anlageklasse erfolgt eine breite Streuung. Spezifische Nachhaltigkeitsrisiken, die bei einzelnen Anlagen oder Emittenten eintreten, haben dadurch nur einen geringen Einfluss auf die gesamten Kapitalanlagen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen ist seit September 2019 Mitglied der weltweit anerkannten Investoreninitiative „PRI“ (Principles for Responsible Investment), die in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UNGC ins Leben gerufen wurde. Die PRI umfassen sechs Prinzipien für ein verantwortliches Investieren:

1. Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.

2. Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
3. Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.
4. Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
5. Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung der Prinzipien zu steigern.
6. Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.

Mit dem Beitritt bekennt und verpflichtet sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen, nicht nur finanzielle Kriterien in die Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden, d. h., Umweltfaktoren zu berücksichtigen („Environment“), ethisch-soziale Faktoren („Social“) zu verfolgen und eine vorbildliche Unternehmensführung („Governance“) zu gewährleisten. Unter Berücksichtigung der sechs Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren zielt die Kapitalanlagenstrategie des Unternehmens auf langfristige Sicherheit, Stabilität und nachhaltige Ertragskraft ab.

Alle Fondsmanager, mit denen die Sparkassen-Versicherung Sachsen direkt zusammenarbeitet, haben die PRI ebenfalls unterzeichnet. Zur Umsetzung der sechs Prinzipien berichtet das Unternehmen im Rahmen einer gesonderten PRI-Berichterstattung.

Im Investitionsprozess werden ESG-Themen bei der Investitionsanalyse und -entscheidung beachtet. Der Anwendungsbereich ist abhängig von der Datenverfügbarkeit. Ziel ist die Filterung des Anlageuniversums, damit dieses vorrangig aus Investitionsmöglichkeiten besteht, die dem Nachhaltigkeitsverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen entsprechen.

Dafür wurden die Prinzipien des UNGC als Standard für Ausschlusskriterien für Unternehmen festgelegt.

Die Prinzipien beziehen sich auf Verstöße in den Bereichen:

- Internationaler Menschen- und Arbeitsrechte (Ausschluss von z.B. Kinderarbeit, Zwangsarbeit)
- Korruption (einschließlich Erpressung und Bestechung)
- Vermeidung von kontroversen Umweltverhalten
- Keine Unterstützung von Produzenten von geächteten Waffen und Waffensystemen.

Zusätzlich werden die vom Bundesverband Investment und Asset Management (BVI) festgelegten Mindestausschlüsse für Unternehmen berücksichtigt. Entsprechend der Ausschlüsse werden Neuinvestitionen nicht getätigt, wenn:

- mehr als 0 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb von geächteten Waffen,
- mehr als 10 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb von Rüstungsgütern,
- mehr als 30 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb aus Kohle,
- mehr als 5 % des Umsatzes aus der Herstellung / dem Vertrieb aus Tabak stammt.

Um Emittenten für eine Prüfung besser klassifizieren zu können, wird für Unternehmen eine Einteilung zu Normverstößen (je nach Schwere des Verstoßes) hinterlegt. Die hier dargestellte Skala des UN Global Compact reicht von Stufe 1 (keine Anschuldigung an den Emittenten) bis Stufe 10 (Verifizierter Verstoß gegen etablierte Normen). Je nach Verstoß erfolgt eine Einstufung des Unternehmens nach einer Ampelsystematik (grün, gelb und rot).

Die Auswertung erfolgt mit Hilfe einer Datenbank des externen Dienstleisters ISS (Institutional Shareholder Service Germany AG), eine der führenden Nachhaltigkeitsratingagenturen weltweit. Die seit dem Jahre 2021 eingegangene Zusammenarbeit ermöglicht ein aktives Screening der Portfolien auf Basis umfangreicher Unternehmensbewertungen.

GREEN	AMBER	AMBER	RED
<ul style="list-style-type: none"> ■ 1. Keine Anschuldigung ■ 2. Frühere Involvierung ■ 3. Verwicklung außerhalb des Geltungsbereichs ■ 4. Laufende Abhilfemaßnahmen ■ 5. Unter Beobachtung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 6. Fragmentarische Informationen ■ 7. Nachgewiesene Nichteinhaltung etablierter Normen, Abhilfemaßnahmen im Gange 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 8. Angebliche Nichteinhaltung etablierter Normen ■ 9. Drohende Nichteinhaltung etablierter Normen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ 10. Überprüfte Nichteinhaltung etablierter Normen

Abbildung: Klassifizierung von Normverstößen nach UN Global Compact

Schwere Verstöße

Weiterhin hat sich das Unternehmen ESG-Kriterien für Staaten gesetzt. Dafür werden u.a. umfangreiche ESG-Ratings von ISS genutzt. Zusätzlich finden keine Neuinvestitionen in nicht freie Länder nach dem Freedom House Index statt.

Die gesetzten ESG-Kriterien bei Unternehmen und Staaten werden bei neuen Investments berücksichtigt. Bei Vorlage eines Verstoßes werden die Emittenten von der Neuanlage ausgeschlossen. Bei Bestandsinvestments erfolgt eine halbjährliche Bewertung des Verstoßes (inkl. Nachhalten der Gegenmaßnahmen) und ggf. die Einleitung von Maßnahmen (bis hin zu Desinvestition).

Die extern gemanagten liquiden Kapitalanlagen sind über einen Masterfonds investiert. Die Mandate werden überwiegend passiv abgebildet. Die betreffenden Segmente werden halbjährlich (analog des Direktbestandes) auf Verstöße gegen die gesetzten ESG-Kriterien geprüft.

Um die passive Abbildung weiterhin zu gewährleisten, wird eine Abweichung von den Nachhaltigkeitsvorgaben toleriert. Diese Vorgehensweise zwingt den Fondsmanager vorerst nicht zu einer aktiven Titelselektion. Allerdings erfolgt ein klarer Ausweis der „nicht nachhaltigen“ Anlagen. Zusätzlich wird eine sinnvolle Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in den Anlagerichtlinien bei den entsprechenden Mandaten geprüft. Bei einer erfolgreichen Implementierung der unternehmenseigenen Ausschlusskriterien in einem Mandat gelten die Vorgaben analog des Direktbestandes. Der Manager des Mandats erhält halbjährlich eine entsprechende Ausschlussliste.

Anteil nachhaltiger Kapitalanlagen

Zum Jahresende 2023 entsprachen rd. 80 % der Kapitalanlagen den unternehmensintern gesetzten Nachhaltigkeitsvorgaben. Der restliche Kapitalanlagenbestand setzte sich zum überwiegenden Teil aus illiquiden Anlageklassen (Infrastruktur, Private Equity und Immobilien) zusammen. Gegenwärtig werden, aufgrund der noch schwierigen Datenverfügbarkeit, die illiquiden Anlageklassen bei der Betrachtung von ESG-Kriterien außen vorge lassen.

Engagement im Verbund

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt aktiv ihre Verantwortung als Investor, indem sie die Unternehmen, in die sie investiert, zu einer nachhaltigen Ausrichtung bewegt. Active Ownership (aktive Eigentümerschaft) wird durch gezieltes Engagement und Ausübung von Stimmrechten umgesetzt, um strategische Nachhaltigkeitsentscheidungen zu beeinflussen. Die Umsetzung von Engagement-Aktivitäten erfolgt gebündelt in der Gruppe der öffentlichen Versicherer. Um die Rolle als aktive Investoren mit dem Ziel nachhaltiger Unternehmensentscheidungen konsequent auszuüben und ihre Wirkung zu stärken arbeitet die Gruppe der öffentlichen Versicherer mit der Deka Investment GmbH als strategischem Partner zusammen.

Die Deka Investment GmbH verfolgt in ihrem Engagementprozess mehrere Eskalationsstufen. Grundlage bilden die aktive Ausübung von Stimmrechten auf Hauptversammlungen, Investorengesprächen, Governancegesprächen mit dem Aufsichtsrat bis hin zu Redebei-

trägen bei Hauptversammlungen. Im Rahmen eines vierteljährlichen Reportings berichtet die Deka Investment GmbH über alle Abstimmungsaktivitäten, inklusive einer detaillierten Darstellung der Stimmrechtsausübung.

Dekarbonisierung bis hin zu Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen in 2050

Mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkassen-Versicherung Sachsen bekennt sich das Unternehmen zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens, die Erderwärmung – im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter – auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. In den Kapitalanlagen möchte das Unternehmen deshalb künftig Klimaaspekte noch stärker berücksichtigen. Dabei strebt zunächst die Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG an, die CO₂-Emissionen im Portfolio schrittweise und bis zum Jahr 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Damit möchte das Unternehmen einen Beitrag zur notwendigen Transformation leisten und im Rahmen seiner Möglichkeiten Finanzmittel für den milliardenschweren Aufbau einer nachhaltigen Infrastruktur und zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele zur Verfügung stellen.

Anfang 2022 ist die Sparkassen-Versicherung Sachsen der NZAOA offiziell beigetreten. Die NZAOA ist eine Initiative des Umweltprogrammes der Vereinten Nationen und der PRI, mit dem Ziel, die CO₂-Emissionen der Anlageportfolios bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren. Die Zahl der Unterstützer wächst stetig

und liegt per 30.01.2024 bei 88 Mitgliedern. Die NZAOA besitzt als beständig wachsende Investorengemeinschaft unter dem Dach der Vereinten Nationen die Fähigkeit, den umweltpolitischen Willensbildungsprozess positiv und nachhaltig zu beeinflussen. Die aktive Förderung des gegenseitigen Austausches der Mitglieder unterstützt zudem eine beschleunigte Zielerreichung der Nachhaltigkeitsstrategien.

Die Ziele der NZAOA, welche die Mitglieder erfüllen und berichten müssen, folgen den Dimensionen:

- Emissionsziele
- Sektorziele
- Engagement-Ziele
- Transformationsziele

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat im Jahr 2023 ihre Zwischenziele veröffentlicht und eine Richtlinie für den Umgang mit Kohleunternehmen beschlossen.

Im nächsten Schritt gilt es für das Kapitalanlageportfolio der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, einen Zielpfad Richtung Netto-Null-Emissionen zu definieren und diesen kontinuierlich zu verfolgen und umzusetzen.

Im Rahmen ihrer Infrastrukturinvestments unterstützt das Unternehmen die Energiewende. Rund ein Fünftel des Infrastrukturportfolios ist aktuell in erneuerbaren Energien investiert.

NZAOA-Klimaziele und -Richtlinie zum Umgang mit Kohleunternehmen veröffentlicht

PRODUKT- UND LEISTUNGSANGEBOT

Aufgrund der regionalen Verwurzelung und des Unternehmensleitbildes, Lebensbegleiter der Kunden zu sein, gehört eine verantwortungsvolle Betreuung der Kunden in allen Versicherungsfragen zum Selbstverständnis der Sparkassen-Versicherung Sachsen. Kundenzufriedenheit ist eines der wichtigsten Unternehmensziele. Basis für eine hohe Kundenzufriedenheit ist eine umfassende, kompetente Beratung und ein umfangreiches Produktangebot. Dies schließt auch die Nachhaltigkeit von Versicherungsanlagen und Altersvorsorgeprodukten ein und umfasst insbesondere die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat sich in ihrer Nachhaltigkeitsstrategie vor-

genommen, das Angebot an nachhaltigen Versicherungsprodukten und innovativen Lösungen für neue Absicherungsbedarfe weiter auszubauen, um die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden noch besser zu bedienen. Der Beitrag der Sparkassen-Versicherung Sachsen für die (finanzielle) Sicherheit und Vorsorge der Bevölkerung auf einen Blick:

- Risikotransfer und Risikozeichnung
- Absicherung im Alter und Vermögensaufbau
- Schadenregulierung
- Prävention, Forschung und Wissenstransfer

Risikotransfer und Risikozeichnung

Mit dem umfangreichen Produktangebot übernimmt die Sparkassen-Versicherung Sachsen langfristig die Risiken ihrer Kunden und sichert deren privates oder gewerbliches Eigentum, deren Lebensrisiken und Handlungen finanziell ab. Durch den langfristig angelegten Risikotransfer mildert das Unternehmen die Folgen von unvorhergesehenen Ereignissen, wie z. B. Naturgefahren oder Schicksalsschlägen ab und trägt zur Vermeidung von finanziellen Belastungen und zur Verbesserung von Lebensbedingungen bei. Der Risikotransfer ermöglicht zudem wirtschaftliches Handeln und Wachstum.

Unwetter wie Stürme und Überschwemmungen durch Starkregen führen regelmäßig zu heftigen Schäden an Gebäuden und Autos. Deutschlandweit verursachten Sommerunwetter im August die schwersten Schäden des Jahres 2023. Im gesamten Geschäftsjahr 2023 verursachten Wetterextreme versicherte Schäden in Höhe von 4,9 (Vj. 4) Mrd. EUR. Der aktuellen GDV-Naturgefahrenbilanz zufolge entfielen auf die Sachversicherung Schäden in Höhe von 3,6 Mrd. EUR: 2,7 Mrd. für Schäden durch Sturm und Hagel und 900 Mio. EUR durch weitere Naturgefahren wie Überschwemmungen in Folge von Starkregen. Für die Kraftfahrtversicherer war 2023 mit rund 465.000 Schäden in Höhe von 1,3 Mrd. EUR überdurchschnittlich hoch.²⁹

Einen Beitrag zur Bewältigung der Folgen des Klimawandels und der aus dem Klimawandel resultierenden Klimarisiken leistet das Unternehmen durch die Absicherung von Elementarrisiken (z. B. Überschwemmungen, Sturm oder Hagel). Im Rahmen von Sach- und Kfz-Versicherungen (privates und gewerbliches Geschäft) stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Versicherungsschutz für die finanziellen Folgen der bereits heute eingetretenen Klimaveränderungen bereit. Gerade in der Kundenberatung wird auf den Naturgefahrenschutz großer Wert gelegt, sodass schon heute beispielsweise in mehr als 80 % der Haushaltsversicherungen der Sparkassen-Versicherung Sachsen die erweiterten Elementarschäden eingeschlossen sind. Zusätzlich wurde gemeinsam mit dem Freistaat Sachsen eine Naturgefahren-Initiative etabliert, um für Klimarisiken zu sensibilisieren.

Doch obwohl Unwetter seit Jahren immer wieder zu erheblichen Schäden führen, sind

viele Versicherte deutschlandweit noch nicht gegen Naturgefahren abgesichert. Die öffentlichen Versicherer werben daher beharrlich für den Elementarversicherungsschutz. Aufgrund ihrer regionalen Verankerung und großen Kundennähe sehen sie sich darüber hinaus in der besonderen Verantwortung, bei der Absicherung von Naturgefahren voranzugehen. Den Risikotransfer ermöglicht die Sparkassen-Versicherung Sachsen den Bürgern und Unternehmen auch bei komplexen Risikosituationen und bewertet die Risiken individuell und vor Ort. Darüber hinaus vermittelt das Unternehmen Landwirten die Ernteversicherung „ErnteSchutz Vario“ zur Absicherung von Schäden durch Naturgefahren.

Die Produkte der Sparkassen-Versicherung Sachsen setzen außerdem Anreize für den Ressourcenschutz. So übernimmt das Unternehmen in der Wohngebäudeversicherung im Schadenfall die entstandenen Mehrkosten für Modernisierungsmaßnahmen („Technologiefortschritt“) und bietet Versicherungsschutz für Photovoltaikanlagen und fest installierte Elektroladestationen an. In der Haftpflichtversicherung versichert das Unternehmen Anlagen regenerativer Energien (Wind, Wasser, Sonne, Erde). In der Kfz-Versicherung sind Produktbausteine speziell für Elektro- und Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren enthalten, bei Kfz-Flotten sogar kostenfrei. Darüber hinaus wird umfassender Versicherungsschutz für E-Bikes (Diebstahl, Unfälle und Pannen) angeboten und so der Wandel hin zu einer umweltfreundlicheren Mobilität unterstützt.

In den Zeichnungsrichtlinien, die die Zeichnung industrieller Risiken in der gewerblichen Schadenversicherung betreffen, schließt die Sparkassen-Versicherung Sachsen z. B. die Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung aus. Bis 2025 möchte das Unternehmen weitere ESG-Aspekte in die Zeichnungsrichtlinien integrieren und Nachhaltigkeitsrisiken im Underwriting noch stärker bewerten.

Um die ambitionierten Klimaziele zu erreichen, erfordert es einen Transformationsprozess der Wirtschaft und eine Stärkung nachhaltiger Geschäftsmodelle. Langfristig verfolgt die Sparkassen-Versicherung Sachsen deshalb das Ziel, keine gewerblichen und industriellen Risiken ins Portfolio aufzunehmen, die die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft hindern.

²⁹ Vgl. GDV (2023): Naturgefahrenbilanz 2023: 4,9 Milliarden Euro Schäden durch Wetterextreme, online

Schadenregulierung

Tritt ein versichertes Ereignis ein, berücksichtigt die Sparkassen-Versicherung Sachsen Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (zertifiziert nach DIN ISO 9001), die wiederum auch ESG-Kriterien einbeziehen. Zudem unterstützt das Unternehmen mit der Ausgestaltung der Sachversicherungsprodukte energieeffizienzsteigernde Maßnahmen. Durch „neu für alt“ im Schadenfall begleitet der Versicherer den Technologie- und Energieeffizienzfortschritt und trägt im Versicherungsfall die Mehrkosten für den technischen Fortschritt. Auch die Regulierung in der Gebäudeversicherung erfolgt nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards.

Bis 2025 möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen zunehmend ESG-Kriterien in die Schadenregulierung integrieren und sich verstärkt an Ansätzen wie der Kreislaufwirtschaft oder „building back better“ orientieren. Ersteres hat zum Zweck, defekte Gegenstände, wie bspw. einen defekten Kühlschrank nach Wohnungsbrand, zu demontieren und die noch brauchbaren Bestandteile einem anderen Verwendungszweck zuzuführen oder zu recyceln. Hinter „building back better“ verbirgt sich das Konzept, aus Schäden eine Chance erwachsen zu lassen. Statt des gleichen Kühlschranks würde eine energieeffizientere Variante ersetzt, die Strom spart und damit Ressourcen schont.

Absicherung im Alter, Vermögensaufbau und Risikoversorge

Auch in der Lebensversicherung versteht die Sparkassen-Versicherung Sachsen das Thema Nachhaltigkeit als einen wichtigen Impulsgeber bei der Entwicklung ihrer Produkte und integriert es dementsprechend in ihre Zeichnungs- und Anlagerichtlinien.

Mit den Lösungen in der geförderten, betrieblichen und privaten Altersvorsorge wird dabei gerade in Zeiten des demografischen Wandels ein wichtiger Beitrag zur Alters- und Hinterbliebenenabsicherung geleistet. Dabei wird die Generationengerechtigkeit insgesamt gefördert, da innerhalb einer kollektiven Kapitalanlage dafür gesorgt ist, dass die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt werden, ohne zu riskieren, dass die Bedürfnisse für künftige Generationen gefährdet sind.

Kunden, die Nachhaltigkeitspräferenzen auch bei ihrer Altersvorsorge verfolgen, bietet das Unternehmen im Rahmen von fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten die Möglichkeit, in Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen zu investieren.

Darüber hinaus kann auch der sicherheitsorientiertere Kunde sein Geld verantwortungsbewusst im Deckungsstock der Sparkassen-Versicherung Sachsen, der sich an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, mittels eines klassischen Versicherungsanlageproduktes investieren. Dabei richtet sich der Versicherer an der international gültigen Gesetzgebung sowie weiterer freiwilliger Abkommen (z. B. PRI, NZAOA) aus.

Zusätzlich zu ihrem Angebot von Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen in fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungsprodukten möchte die Sparkassen-Versicherung Sachsen nachhaltig wirtschaftende Kunden belohnen, indem sie ihnen den Abschluss einer Risikolebensversicherung für den Neubau bzw. die Sanierung ihrer privat genutzten Wohnimmobilien mithilfe einer abgekürzten Gesundheitsprüfung erleichtert. Die Voraussetzung ist, dass diese Immobilie energieeffizient errichtet wird.

Prävention, Forschung und Wissenstransfer

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen übernimmt Verantwortung, indem sie zahlreiche Präventionsmaßnahmen in Sachsen fördert und so das Risikobewusstsein der Kunden stärkt. Dazu gehören z. B.

- die Förderung von Risikobewusstsein in der Kundenberatung,
- die konkrete Analyse der Gefährdung durch Naturgefahren in exponierten Risikolagen und die Bewertung von Möglichkeiten des Risikotransfers,
- die Beratung und Veröffentlichungen zu Schadenverhütungsmaßnahmen,
- die frühzeitige Information über Gefahren von Extremwetterereignissen und Naturkatastrophen (Unwetterwarnsystem WIND, MehrWetter App),
- die Mitarbeit bei der Konzeption und Etablierung des Hochwasservorsorgeausweises sowie Weiterbildung der Sachverständigen.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen setzt sich für Prävention, Forschung und Wissenstransfer ein.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen leistet damit einen wichtigen Beitrag, um Schäden zielgerichtet zu vermeiden. Zudem engagiert sich das Unternehmen gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Sachsen und den sächsischen Feuerwehren für den Brandschutz. Gewerbliche Kunden berät das Unternehmen zu Risikotransfer, Brand- und Naturgefahrenschutz in Bezug auf die vorhandenen Sach- und Vermögenswerte.

Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen aktiv mit Institutionen zusammen, um die Ursachen und Folgen des Klimawandels zu erforschen, Klimarisiken begegnen und Naturgefahren heute und in Zukunft versichern zu können. Ihr Wissen bringt die Sparkassen-Versicherung Sachsen in den gesellschaftspolitischen Dialog z. B. mit Kommunen oder öffentlichen Einrichtungen ein, stellt Daten bereit und leistet Öffentlichkeitsarbeit. Besondere Beispiele des Engagements sind:

- Zusammenarbeit mit der sächsischen Landesregierung zu Naturgefahren (Fachtagung „Hochwasser“)
- Brancheninitiativen GDV („Stadt.Land.Unter“, „7 Jahre länger“)

- Mitglied des Instituts für Schadenverhütung (IFS)
- Mit-Finanzierung der Zeitschrift für Schadenverhütung/-forschung

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen hat außerdem ein Programm ins Leben gerufen, um die Fahrsicherheit zu erhöhen und die Anzahl an Kfz-Unfällen zu senken. In Kooperation mit dem Verkehrssicherheitszentrum am Sachsenring bietet das Unternehmen den Kfz-Kunden verschiedene Tagestrainings zu um 30 % vergünstigten Tarifen an. Aus der Arbeitgeberverantwortung heraus unterstützt das Unternehmen im Umfang von 100 % Fahrsicherheitstrainings für die Azubis und BA-Studenten aber auch für Mitarbeitende, die häufig mit dem Kfz unterwegs sind (z. B. Schadenregulierer).

Mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie beschreitet die Sparkassen-Versicherung Sachsen Schritt für Schritt den Weg hin zu mehr Nachhaltigkeit. Dabei liegt ein Teil des Weges bereits hinter dem Unternehmen, ein viel größerer Teil in der Zukunft. Dieser Herausforderung stellt sich das Unternehmen und möchte sich stetig weiterentwickeln.

ANGABEN GEMÄSS ART. 10 DELEGIERTER VERORDNUNG (EU) 2021/2178 DER ART. 8 TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852

Die Taxonomie-Verordnung 2020/852 (Taxonomie-VO) als Bestandteil des Aktionsplans zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum wurde am 22. Juni 2020 von der EU-Kommission veröffentlicht. Die Verordnung stellt eine wichtige Maßnahme zur Erreichung der in Paris vereinbarten Klimaziele dar.

Unternehmen, die zur Veröffentlichung einer nicht-finanziellen Erklärung verpflichtet sind, müssen gemäß der Taxonomie-VO Informationen darüber offenlegen, wie und in welchem Umfang ihre Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie sind. Die Ergebnisse sind jährlich in der nicht-finanziellen Erklärung zu veröffentlichen.

Nachhaltigkeit im Sinne der EU-Taxonomie ist dabei anhand der nachfolgenden, in Artikel 9 der Taxonomie-VO genannten, sechs Umweltziele definiert:

1. Klimaschutz
2. Anpassung an den Klimawandel
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen
4. Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft
5. Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

Die EU veröffentlichte eine delegierte Verordnung, den sogenannten „Climate Delegated Act“ (Climate DA), der bestimmt, welche Wirtschaftsaktivitäten grundsätzlich für die oben genannten Umweltziele in Frage kommen. Dabei ist es wichtig, zwischen den sogenannten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten zu unterscheiden. Eine Wirtschaftsaktivität ist taxonomiefähig, wenn sie im Climate DA beschrieben ist. Liegt eine taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität vor, ist zu prüfen, ob diese Aktivität zusätzlich bestimmte Kriterien, die sogenannten technischen Bewertungskriterien, erfüllt, um taxonomiekonform und damit nachhaltig im Sinne der Taxonomie-VO zu sein.

Für das Berichtsjahr 2023 sind grundsätzlich alle sechs Klimaziele für die Taxonomiefähigkeit relevant. Über die Taxonomiekonformität ist im Geschäftsjahr 2023 erstmals zu berichten, zunächst im Hinblick auf die Umweltziele 1 und 2.

Taxonomieangaben zu den Kapitalanlagen der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Die Angaben zur Taxonomiefähigkeit und Taxonomiekonformität der nach der EU-Taxonomie relevanten Kapitalanlageaktivitäten veröffentlicht das Unternehmen für die S.V. Holding AG inkl. der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG, der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG und der SV pojišťovna, a.s.

Die Taxonomieverordnung beschränkt derzeit den Umfang der Kapitalanlagen auf Unternehmen, die gemäß Art. 19a, bzw. 29a der Richtlinie 2013/34/EU (Non Financial Reporting Directive, NFRD) zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen verpflichtet sind. Darüber hinaus können Immobilien und Immobiliendarlehen grundsätzlich als taxonomiefähig und potentiell taxonomiekonform angesehen werden.

Die Kapitalanlage-Kennzahlen umfassen alle direkten und indirekten Investitionen, einschließlich Investitionen in Fonds, Beteiligungen, Darlehen, Hypotheken, Sachanlagen und ggf. immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwerte). Die Kapitalanlage-Kennzahlen werden im Verhältnis zu den Gesamtinvestments abzüglich Staatsanleihen, Investments in Zentralbanken und supranationalen Emittenten ermittelt. Diese sind weder im Zähler noch im Nenner der KPI enthalten. Dies gilt ebenfalls für Green Bonds von Staaten. Für Risikopositionen gegenüber regionalen Regierungen, Kommunen oder Unternehmen, deren Eigentümer oder Anteilseigner diejenigen sind, orientiert sich die Sparkassen-Versicherung Sachsen an der aktuellen Auslegung (DRAFT COMMISSION NOTICE vom Dezember 2023). Das bedeutet, dass diese Emittenten weder in Zähler und Nenner berücksichtigt werden, wenn die Verwendung der Erlöse unbekannt ist. Bei der Bestimmung dieser Risikopositionen stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen auf Informationen des externen Datenanbieters sowie auf das aufsichtsrechtliche Meldewesen unter Solvency II ab.

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen steuert die Kapitalanlagen nicht nach der Taxonomie-Verordnung und hat keine Ziele für eine Taxonomie-Quote.

Datenerhebung

Die Informationen zur Taxonomiekonformität der zugrunde liegenden Wirtschaftsaktivitäten von Investitionen wurden im Wesentlichen durch einen externen Datenanbieter bereitgestellt. Für die illiquiden Assets, die nicht durch den externen Datenanbieter zugeliefert wurden, erfolgte die Erhebung der Informationen durch eigenständige Recherche in Form von Fragebögen. Hierbei wurden nur Informationen verwendet, welche für Investitionen in NFRD-pflichtige Unternehmen berichtet wurden. Kennzahlen von Finanzunternehmen lagen nicht vor, da diese erstmals für das Geschäftsjahr 2023 Taxonomiekonformitätskennzahlen berichten müssen.

Verwendet wurden nur vom Unternehmen veröffentlichte Kennzahlen. Schätzungen seitens der Sparkassen-Versicherung Sachsen fanden nicht statt. Schätzungen seitens des externen Datenanbieters können nicht ausgeschlossen werden.

Kapitalanlagen, für die keine oder nur unsichere Informationen vorlagen, wurden im Zähler nicht berücksichtigt und im Nenner unter „Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva“ erfasst.

Für einen Großteil der Kapitalanlagen lagen keine verlässlichen Daten vor. Daher ist die Aussagekraft der Kennzahlen für die Kapitalanlage stark eingeschränkt. In den kommenden Berichtsjahren werden sich die Kennzahlen, insbesondere durch die erwartete bessere Datenverfügbarkeit, verändern.

Durch die Sparkassen-Versicherung Sachsen erfolgte eine stichprobenartige Plausibilisierung der Daten des externen Datenanbieters und der zugelieferten Werte von externen Managern.

Den Meldebögen ist teilweise nicht klar zu entnehmen, welche KPI-umsatzbasiert oder investitionsbasiert (CapEx) anzugeben ist. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt aus diesem Grund beide KPIs dar und hat die Meldebögen entsprechend angepasst.

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

Die erste Hauptkennzahl gibt das Verhältnis von taxonomiekonformen Investitionen im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen wieder. Darüber hinaus werden zusätzliche Informationen durch Unterteilung von Nenner und Zähler generiert. Im Nenner werden die Vermögenswerte im Wesentlichen in Kategorien unterteilt, wie z. B. dem Anteil von Derivaten, anderen Gegenparteien und Aktiva. Im Rahmen der Unterteilung des Nenners – jeweils in Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen – ist darzustellen, wie hoch der Anteil an nicht NFRD-pflichtigen Unternehmen insgesamt ist, sowie der Anteil an nicht EU-Unternehmen und daher nicht NFRD-pflichtigen Unternehmen. In den nächsten KPI wird angegeben, welcher Anteil des Portfolios der NFRD-Pflicht unterliegt, bzw. welcher Anteil der Investitionen nicht-taxonomiefähig, bzw. taxonomiefähig, aber nicht-taxonomiekonform ist. Darüber hinaus wird durch die Darstellung des KPI ohne den Anteil der fondsgebundenen Lebensversicherungen deren Einfluss auf die KPI erkennbar.

Der Zähler beinhaltet die taxonomiekonformen Investments. Auch hier werden ergänzende Informationen im Hinblick auf den Anteil von Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, den Einfluss der fondsgebundenen Lebensversicherungen und der Investitionen

in andere Gegenparteien und Aktiva offengelegt.

Derivate werden nicht in den Zähler der wichtigsten Leistungsindikatoren einbezogen und sind nur im Nenner enthalten. Unter dem Begriff „andere Gegenparteien“ und „Aktiva“ werden die Positionen ausgewiesen, die nicht gegenüber Unternehmen bestehen, d. h., immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Geschäfts- oder Firmenwert), Sachanlagen, Darlehen an Privatpersonen und Immobilien. Weiterhin werden in diesem KPI alle Risikopositionen gegenüber Unternehmen erfasst, für die keine Informationen vorlagen.

Hypotheken werden als taxonomiefähig aber nicht taxonomiekonform klassifiziert, da sie für die Geschäftstätigkeit der Sparkassen-Versicherung Sachsen unwesentlich sind. Dies gilt ebenfalls für Policendarlehen. Die Investitionen in Immobilienfonds werden ebenfalls als taxonomiefähig angesehen. Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität hat die Sparkassen-Versicherung Sachsen für Immobilien im Direktbestand eine Durchschau bis auf Ebene der einzelnen Immobilien durchgeführt und ordnet die Immobilien infolgedessen als nicht taxonomiekonform ein.

Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

Meldebogen: Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

<p>Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:</p> <p>umsatzbasiert: % 0,3 CapEx-basiert: % 0,6</p>	<p>Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:</p> <p>umsatzbasiert: [EUR] 12.090.148 CapEx-basiert: [EUR] 26.253.528</p>
<p>Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.</p> <p>Erfassungsquote: % 71,3*</p>	<p>Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.</p> <p>Erfassungsbereich: [EUR] 4.171.363.131</p>
<p>Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs</p>	
<p>Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.</p> <p>% 0,7</p>	<p>Der Wert der Derivate als Geldbetrag.</p> <p>[EUR] 29.476.263</p>
<p>Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht- Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:**</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: % 8,2 Für Finanzunternehmen: % 2,4</p>	<p>Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:**</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 343.648.043 Für Finanzunternehmen: [EUR] 100.900.261</p>
<p>Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht- Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: % 7,9 Für Finanzunternehmen: % 1,8</p>	<p>Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 329.700.388 Für Finanzunternehmen: [EUR] 76.769.400</p>
<p>Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht- Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: % 8,4 Für Finanzunternehmen: % 27,5</p>	<p>Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: [EUR] 352.286.495 Für Finanzunternehmen: [EUR] 1.148.372.141</p>
<p>Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:***</p> <p>% 52,7</p>	<p>Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva:***</p> <p>[EUR] 2.196.679.930</p>

* Prozentsatz, der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu der Gesamtaktive (inklusive staatliche Einrichtungen).

** Der KPI umfasst Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nichtfinanzunternehmen aus EU-Ländern und Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen.

*** Der KPI ist inklusive aller Emittenten, für die keine oder nur unzureichende Daten vorhanden waren.

<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: % 0,2 CapEx-basiert: % 0,5</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: [EUR] 9.693.578 CapEx-basiert: [EUR] 21.068.724</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: % 88,5 CapEx-basiert: % 88,1</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:</p> <p>umsatzbasiert: [EUR] 3.691.339.247 CapEx-basiert: [EUR] 3.673.236.038</p>
<p>Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: % 11,2 CapEx-basiert: % 11,3</p>	<p>Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:</p> <p>umsatzbasiert: [EUR] 467.933.736 CapEx-basiert: [EUR] 471.873.565</p>
<p>Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI</p>	
<p>Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: % 0,3 CapEx-basiert: % 0,6</p> <p>Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: % 0,0 CapEx-basiert: % 0,0</p>	<p>Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:</p> <p>Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: [EUR] 12.090.148 CapEx-basiert: [EUR] 26.253.528</p> <p>Für Finanzunternehmen: umsatzbasiert: [EUR] 0 CapEx-basiert: [EUR] 0</p>
<p>Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: % 0,2 CapEx-basiert: % 0,5</p>	<p>Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:</p> <p>umsatzbasiert: [EUR] 9.693.578 CapEx-basiert: [EUR] 21.068.724</p>
<p>Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: % 0,0 CapEx-basiert: % 0,0</p>	<p>Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:</p> <p>umsatzbasiert: [EUR] 0 CapEx-basiert: [EUR] 0</p>

Aufschlüsselung des Zählers des KPIs nach Umweltziel			
Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:			
1. Klimaschutz	Umsatz: % CapEx: %	0,3 0,5	Übergangstätigkeiten: A % (Umsatz; CapEx) 0,1 Ermöglichende Tätigkeiten: B % (Umsatz; CapEx) 0,5
2. Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: % CapEx: %	0,0 0,0	Übergangstätigkeiten: A % (Umsatz; CapEx) N/A Ermöglichende Tätigkeiten: B % (Umsatz; CapEx) 0,0
3. Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: % CapEx: %	N/A N/A	Übergangstätigkeiten: A % (Umsatz; CapEx) N/A Ermöglichende Tätigkeiten: B % (Umsatz; CapEx) N/A
4. Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: % CapEx: %	N/A N/A	Übergangstätigkeiten: A % (Umsatz; CapEx) N/A Ermöglichende Tätigkeiten: B % (Umsatz; CapEx) N/A
5. Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: % CapEx: %	N/A N/A	Übergangstätigkeiten: A % (Umsatz; CapEx) N/A Ermöglichende Tätigkeiten: B % (Umsatz; CapEx) N/A
6. Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: % CapEx: %	N/A N/A	Übergangstätigkeiten: A % (Umsatz; CapEx) N/A Ermöglichende Tätigkeiten: B % (Umsatz; CapEx) N/A

Meldebögen: Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Darüber hinaus sind im Geschäftsjahr 2023 erstmalig die Informationen bezüglich taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Bereich Kernenergie und fossiles Gas gemäß der ergänzenden Delegierten Verordnung 2022/1214 zu veröffentlichen. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen greift dabei aktuell nur auf Daten seitens des externen Dienstleisters zurück. Eigene Daten oder Schätzungen wurden nicht erhoben

bzw. verwendet. Die Datenverfügbarkeit ist sehr gering und wird sich in zukünftigen Berichtsperioden verändern. Auch bei dieser Veröffentlichung stellt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Meldebögen sowohl auf Basis Umsatz und CapEx dar.

Sämtliche Risikopositionen wurden mit ihren Marktwerten angesetzt.

Meldebögen auf Basis Umsatz (Turnover)

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	141.251	0,0	141.251	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	7.936	0,0	7.936	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, nicht in den Zeilen 1 bis 6 genannter, taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	11.940.961	0,3	11.940.961	0,3	12.090.148	0,3
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	4.171.363.131	100,0	4.171.363.131	100,0	4.171.363.131	100,0

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	141.251	1,2	141.251	1,2	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	7.936	0,1	7.936	0,1	0	0,0

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil der sonstigen, nicht in den Zeilen 1 bis 6 genannten, taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	11.940.961	98,8	11.940.961	98,8	12.090.148	100,0
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftszweige im Zähler des anwendbaren KPI	12.090.148	100,0	12.090.148	100,0	12.090.148	100,0

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5.100	0,0	5.100	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	670.953	0,0	670.953	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.833.875	0,0	1.833.875	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	196.858	0,0	196.858	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, nicht in den Zeilen 1 bis 6 genannter, taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	465.226.950	11,2	465.226.950	11,2	467.933.736	11,2
8.	Gesamtbetrag und -anteil der für die Taxonomie in Frage kommenden, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	467.933.736	11,2	467.933.736	11,2	467.933.736	11,2

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag in EUR	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	12.710	0,0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	113.056	0,0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3.691.213.481	88,5
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“	3.691.339.247	88,5

Meldebögen auf Basis CapEx

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Kernenergiebezogene Tätigkeiten	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	24.228	0,0	24.228	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	225.690	0,0	225.690	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	23.762	0,0	23.762	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	21.386	0,0	21.386	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, nicht in den Zeilen 1 bis 6 genannter, taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	25.958.462	0,6	25.958.462	0,6	26.253.528	0,6
8.	Anwendbare KPIs gesamt	4.171.363.131	100,0	4.171.363.131	100,0	4.171.363.131	100,0

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	24.228	0,1	24.228	0,1	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	225.690	0,9	225.690	0,9	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	23.762	0,1	23.762	0,1	0	0,0

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	21.386	0,1	21.386	0,1	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil der sonstigen, nicht in den Zeilen 1 bis 6 genannten, taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	25.958.462	98,9	25.958.462	98,9	26.253.528	100,0
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftszweige im Zähler des anwendbaren KPI	26.253.528	100,0	26.253.528	100,0	26.253.528	100,0

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag und Anteil (in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Eindämmung des Klimawandels (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%	Betrag in EUR	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	5.100	0,0	5.100	0,0	0	0,0
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	159.517	0,0	159.517	0,0	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	1.265.096	0,0	1.265.096	0,0	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, nicht in den Zeilen 1 bis 6 genannter, taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	470.443.852	11,3	470.443.852	11,3	471.873.565	11,3
8.	Gesamtbetrag und -anteil der für die Taxonomie in Frage kommenden, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	471.873.565	11,3	471.873.565	11,3	471.873.565	11,3

Meldebogen 5 Nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Zeile	Wirtschaftsaktivitäten	Betrag in EUR	Prozentsatz
1.	Betrag und Anteil der in Zeile 1 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
2.	Betrag und Anteil der in Zeile 2 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	190.384	0,0
3.	Betrag und Anteil der in Zeile 3 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	74.596	0,0
4.	Betrag und Anteil der in Zeile 4 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
5.	Betrag und Anteil der in Zeile 5 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
6.	Betrag und Anteil der in Zeile 6 des Meldebogens 1 genannten, gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit im Nenner des anwendbaren KPI	0	0,0
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter nicht taxonomiefähiger Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3.672.971.058	88,1
8.	Gesamtbetrag und -anteil der nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI“	3.673.236.038	88,1

Taxonomieangaben zu den Versicherungstätigkeiten der Sparkassen-Versicherung Sachsen

Zur Ermittlung der taxonomiefähigen bzw. nicht-taxonomiefähigen Versicherungstätigkeit wurden die Bruttobeiträge der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG als Teil der S.V. Holding AG einberechnet. Unter dem Dach der S.V. Holding AG werden die folgenden Geschäftsbereiche betrieben:

- Unfallversicherung (im Sinne der Einkommensersatzversicherung)
- Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung
- Sonstige Kraftfahrtversicherung
- Feuer- und andere Sachversicherung
- Allgemeine Haftpflichtversicherung Kredit- und Kautionsversicherung
- Beistandsversicherung
- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen

- Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen im Zusammenhang mit anderen Versicherungsverpflichtungen (mit Ausnahme von Krankenversicherungsverpflichtungen).

Grundsätzlich können von diesen Geschäftsbereichen die Unfallversicherung, die Kraftfahrzeughaftpflicht-, Sonstige Kraftfahrt-, Feuer- und andere Sachversicherungen sowie die Beistandsversicherung taxonomiefähig sein, wenn klimabedingte Gefahren versichert sind. Die Sparkassen-Versicherung Sachsen versteht dies so, dass die Abdeckung von klimabedingten Gefahren in den Versicherungsbedingungen ausdrücklich genannt werden muss, um Taxonomiefähigkeit zu gewährleisten. Für die Bruttoprämien der Geschäftsbereiche Unfall-, Kraftfahrzeughaftpflicht- und Beistandsversicherung ist dies nicht der Fall. Daher klassifiziert die Sparkassen-Versicherung Sachsen diese vorbehaltlich weiterer Konkretisierungen seitens des Gesetzgebers als nicht-taxonomiefähig. Das Unternehmen möchte dennoch darauf hinweisen, dass in diesen Geschäftsbereichen eine mittelbare Deckung der klimabedingten Risiken vorliegt. Sollte es zu neuen Erkenntnissen zur Auslegung der Taxonomie-VO kommen, die den Einbezug der mittelbaren Deckung klima-

bedingter Risiken zweifelsfrei ermöglichen, passt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die Berechnung der Kennzahlen gegebenenfalls an.

Im Gegensatz zu den oben genannten drei Geschäftsbereichen sind in den beiden Geschäftsbereichen Sonstige Kraftfahrt- sowie Feuer- und andere Sachversicherung klimabedingte Gefahren unmittelbar versichert, weshalb diese als taxonomiefähig klassifiziert werden.

In der Draft Commission Notice vom 21.12.2023 zur Offenlegung von Taxonomieangaben wird seitens der EU-Kommission darauf hingewiesen, dass nur der Anteil der Bruttobeiträge für die Deckung von Klimarisiken als taxonomiekonform ausgewiesen werden kann. Sollte eine Aufteilung der Bruttobeiträge nicht möglich sein, sind diese als nicht taxonomiefähig einzustufen. Damit wird auch eine Aufteilung der Bruttobeiträge für

die Bestimmung der Taxonomiefähigkeit erforderlich.

Die Bestimmung der taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile der Bruttobeiträge zur Deckung von Klimarisiken erfolgt bei Versicherungsbausteinen bzw. -produkten, die ausschließlich Klimarisiken abdecken, durch den vollständigen Einbezug der gebuchten Beiträge.

Bei Versicherungsprodukten, die sowohl Klima- als auch andere Risiken abdecken, werden die taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile durch Schätzung auf Basis der kalkulierten Schadenerwartungswerte von Klimarisiken mit mathematisch-statistischen Methoden ermittelt.

In den Fällen, in denen eine Bestimmung der taxonomiekonformen bzw. -fähigen Anteile der Bruttobeiträge zur Deckung von Klimarisiken nicht möglich ist, werden die entsprechenden Bruttobeiträge als nicht-taxonomiefähig klassifiziert.

MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERSICHERUNGS- UND RÜCKVERSICHERUNGSUNTERNEHMEN

Meldebogen: Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen

Wirtschaftstätigkeiten	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel		Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)	
	Absolute Prämien, Jahr 2023	Anteil der Prämien, Jahr 2023	Klimaschutz	Mindestschutz
	Währung	%	J/N	J/N
A. 1. Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	16.403.000 EUR	9,1 %	J	J
A. 1. 1. Davon rückversichert	6.281.029 EUR	3,5 %	J	J
A. 1. 2. Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	- EUR	0,0 %	J	J
A. 1. 2. 1. Davon rückversichert (Retrozession)	- EUR	0,0 %	J	J
A. 2. Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	8.282.625 EUR	4,6 %		
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	155.183.017 EUR	86,3 %		
Taxonomiefähig	24.685.625 EUR	13,7 %		
Insgesamt (A. 1 + A. 2 + B)	179.868.642 EUR	100,0 %		

Die Sparkassen-Versicherung Sachsen stellt die Taxonomiekonformität ihrer Versicherungsprodukte durch die Erfüllung der im Climate DA definierten technischen Bewertungskriterien sicher, namentlich der

- Führungsrolle bei der Modellierung und Bepreisung von Klimarisiken,
- Produktgestaltung,
- Innovative Versicherungslösungen,
- Weitergabe von Daten und dem hohen Leistungsniveau nach einer Katastrophe.

Darüber hinaus werden die Erfüllung des Do-No-Significant-Harm-Kriteriums, d. h. der Nicht-Beeinträchtigung der anderen Umweltziele,

sowie die Sicherstellung des sozialen Mindestschutzes gewährleistet.

Im Geschäftsbereich Sonstige Kraftfahrtversicherung sind Anteile der Bruttobeiträge der Kaskoversicherung und im Geschäftsbereich Feuer- und andere Sachversicherungen Anteile der Bruttobeiträge der Hausrat- und Wohngebäudeversicherung taxonomiekonform.

Als regionaler Versicherer mit öffentlichem Auftrag unterstützt die Sparkassen-Versicherung Sachsen die nachhaltige Entwicklung in der Region. Hierzu analysiert das Unternehmen im Rahmen der weiteren Umsetzung der Taxonomie-VO auch die Möglichkeit, künftig nachhaltige Versicherungsprodukte im Sinne der Taxonomie-VO für die Kundinnen und Kunden in der Region anbieten zu können.

GLOSSAR

Active Ownership	Im Sinne einer aktiven Eigentümerschaft nehmen Versicherungsunternehmen durch Engagement und die Ausübung ihrer Stimmrechte aktiv Einfluss auf die nachhaltige Ausrichtung eines Unternehmens und die Einhaltung von Nachhaltigkeitsaspekten.
Agenda 2030	2015 verabschiedeten die 193 Mitgliedsstaaten der UN die „Agenda 2030“ – einen Fahrplan für die Zukunft, der ökonomische, ökologische und soziale Entwicklungsaspekte umfasst. Die Länder verpflichteten sich zur Umsetzung der Agenda mit ihren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs). Um die Agenda umzusetzen, hat die Bundesregierung eine „Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie“ veröffentlicht.
Ausübung der Stimmrechte	Bei der Ausübung der Stimmrechte in Hauptversammlungen nutzen Investoren ihr Recht, über verschiedene geschäftsrelevante Aspekte abzustimmen, wie die Besetzung des Aufsichtsrats oder die Nichtentlastung des Vorstands oder Aufsichtsrats bei Verstößen gegen Nachhaltigkeitsaspekte.
Dimensionen der Nachhaltigkeit	Unter Nachhaltigkeit werden die drei Dimensionen subsummiert: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Umweltbezogene Kriterien umfassen z. B. den Energie- und Rohstoffverbrauch. Zu den sozialen Kriterien zählt z. B. der Umgang mit Mitarbeitenden, oder Sozialstandards in der Lieferkette. Bei der Dimension Ökonomie geht es z. B. um den effizienten Umgang mit Ressourcen, verantwortungsvolles Handeln oder die Bekämpfung von Bestechung und Korruption.
Engagement in der Kapitalanlage	Durch einen aktiven und zielgerichteten Dialog sollen Unternehmen, in die investiert wird, dazu bewegt werden, sich nachhaltig auszurichten (gemeinsam mit anderen Investoren oder als Einzelinvestor).
ESG	Die drei Buchstaben beschreiben drei nachhaltigkeitsbezogene Verantwortungsbereiche von Unternehmen, d. h. die Berücksichtigung von Kriterien aus den Bereichen Umwelt (Environment), Soziales (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). „ESG“ hat sich als Standard nachhaltiger Anlagen etabliert.
GDV	Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ist die Dachorganisation der privaten Versicherungsunternehmen in Deutschland.
Nachhaltigkeitsfaktor	Bezeichnet Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Transparenzverordnung (EU) 2019/2088).
Nachhaltige Investition	Bezeichnet eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines Umweltziels beiträgt oder eine Investition in eine wirtschaftliche Tätigkeit, die zur Erreichung eines sozialen Ziels beiträgt. Voraussetzung ist, dass die Investition keines der Umweltziele oder sozialen Ziele erheblich beeinträchtigt und die Unternehmen, in die investiert wird, Verfahrensweisen einer guten Unternehmensführung anwenden (Transparenzverordnung 2019/2088).
Nachhaltigkeitspräferenz	Bezeichnet die Entscheidung eines Kunden oder potenziellen Kunden darüber, ob und, wenn ja, inwieweit Finanzinstrumente in seine Anlage einbezogen werden sollten, welche bestimmte Nachhaltigkeitskriterien aufweist (s. Delegierte Verordnung (EU) 2021/1256 zur Änderung von Solvency II).
Nachhaltigkeitsrisiko	Bezeichnet ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte. Auch ESG-Risiken genannt (s. Transparenzverordnung 2019/2088).
NZAOA - Net Zero Asset Owner Alliance	Die Alliance wurde im September 2019 durch die Finanzinitiative des UN Umweltprogramms (UNEP) und den PRI auf dem UN-Klimagipfel in New York gegründet (als PRI-Flagschiffinitiative). Ziel ist das gemeinsame Beschreiten des Weges in Richtung Netto-Null-Emissionen der Kapitalanlagen bis 2050. Das Commitment umfasst konkrete Zwischenziele aller fünf Jahre zur schrittweisen Erreichung des 1,5°C-Ziels.
Pariser Klimaschutzabkommen	Das Übereinkommen wurde im Dezember 2015 auf der Pariser Klimakonferenz (COP21) geschlossen und gibt einen globalen Rahmen zur Bekämpfung des Klimawandels vor. 195 Staaten verpflichten sich, die Erderwärmung (im Vergleich zum vorindustriellen Niveau) auf deutlich unter 2° C zu begrenzen und eine kohlenstofffreie Weltwirtschaft zu schaffen. Der Temperaturanstieg soll durch weitere Maßnahmen auf 1,5° C begrenzt werden.
PRI – Principles of Responsible Investment	Die „Prinzipien für verantwortliches Investieren“ sind eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Mit dem Beitritt bekennen und verpflichten sich Investoren, nicht nur finanzielle Kriterien bei ihren Investitionsentscheidungen einzubeziehen, sondern auch eine ganzheitliche ESG-Perspektive abzubilden.
Scopes 1-3	Scope 1: durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte Emissionen (z. B. Fuhrpark) Scope 2: Emissionen durch eingekaufte Energie (z. B. Strom, Wärme, Wasser) Scope 3: indirekte Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette eines Unternehmens (z. B. Dienstreisen, gekaufte Waren und Dienstleistungen, Papier, Energiebereitstellung, Abfallentsorgung, Wasser)
SDG – Sustainable Development Goals	Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen sind das Kernstück der Agenda 2030 und umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele und berühren alle Politikbereiche. Sie traten 2016 mit einer Laufzeit von 15 Jahren (bis 2030) in Kraft.
UNGC – United Nations Global Compact	Weltweit größte und wichtigste Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung unterstützt Unternehmen dabei, auf Grundlage von zehn Prinzipien (zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung) verantwortungsvoll zu handeln.

NACHHALTIGKEITSZIELE UND -MAßNAHMEN

Strategische Zielsetzungen	Maßnahmen	Status quo
Umweltbelange		
Optimierung des Ressourceneinsatzes und CO2-Fußabdrucks bis hin zu Netto-Null-Emissionen des Geschäftsbetriebes in 2025 (Scope 1 & 2, ohne Vertrieb)	Optimierungsmaßnahmen Energie- u. Wärmeerzeugung (Blockheizkraftwerk) – Umstieg auf Fernwärme	Umgesetzt
	Wechsel zu Ökostrom	Umgesetzt (Jan 24)
	Optimierungsmaßnahmen Stromverbrauch	Sukzessive
	Sukzessive Umstellung der Fahrzeugflotte auf Elektro/Hybrid	Fortlaufend
	Schaffung der Ladeinfrastruktur in der Hauptverwaltung	Umgesetzt
	Förderung nachhaltiger Mitarbeitermobilität (ÖPNV, JobRad)	Fortlaufend
	Reduzierung des Papierverbrauchs durch Automatisierung/Digitalisierung	Fortlaufend
Beschaffung und Entsorgung unter Umweltkriterien	Konsequente Mülltrennung und nachhaltige Entsorgung	Seit 2021
	Stärkung von Umwelt-Aspekten in der Beschaffungsleitlinie	Fortlaufend
	Beschaffung ressourcenschonender zertifizierter/ gelabelter IT-Geräte (hohe Effizienzklassen)	Fortlaufend
	Umstellung Werbematerial auf umweltfreundliches Material	Seit 2021
	Umstellung Reinigungsmittel in Teeküchen auf umweltfreundliche Tabs und Nachfüllflaschen	Seit 2021
	Weiterverwendung Mobiliar/IT-Geräte durch MA	Fortlaufend
Engagement in Klima-/Umweltschutzprojekten	Bäume pflanzen fürs Klima (Baumpflanzaktion, Suchmaschine Ecosia)	Fortlaufend
Mitarbeiterbelange		
Verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber jetzt und in Zukunft	Angebot lebensphasenorientierter Instrumente	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf & Privatleben	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention	Fortlaufend
	Ausgezeichnete Ausbildung, transparente Weiterbildungsmöglichkeiten	Fortlaufend
	Umfangreiche freiwillige betriebliche Leistungen	Fortlaufend
Diversität und Gleichberechtigung als Selbstverständlichkeit	Gleichberechtigte Teilhabe an Führungspositionen	Fortlaufend
	Gleichbehandlung von Menschen mit Behinderung, Bereitstellung von Praktikumsplätzen	Fortlaufend
	Umfangreiche Maßnahmen zur Mitarbeiterbindung	Fortlaufend
	Mitarbeiter-Zufriedenheitsbefragung und Ableitung von Maßnahmen	Fortlaufend
	Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	Umgesetzt (Jan 24)
	Sprachstandards für geschlechtergerechte Sprache in Stellenausschreibungen	Umgesetzt
Sensibilisierung für Nachhaltigkeit	Kampagne/kontinuierl. Kommunikation zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden	Seit 2021
Gesellschaftliches Engagement		
Stärkung der Region und ihrer positiven Ausstrahlung	Förderung von Kunst und Kultur in Sachsen	Fortlaufend
	Unterstützung regionaler Sportangebote und Nachwuchsförderung	Fortlaufend
	Unterstützung sozialer Projekte	Fortlaufend
	Förderung von Bildung und Wissenschaft	Fortlaufend
	Regionale Ausbildung, auch in ländlichen Regionen	Fortlaufend
Unterstützung Ehrenamt und Feuerwehren	Maßnahmen zur Förderung von Feuerwehren	Fortlaufend
	Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamtes	Fortlaufend
Beschaffung unter gesellschaftlichen Kriterien und Förderung regionaler Unternehmen	Wahl von Lieferanten und Handwerksfirmen aus der Region	Fortlaufend
	Stärkung sozialer Aspekte in der Beschaffung	Fortlaufend
Verantwortungsvolle Unternehmensführung		
Sicherstellung eines verantwortungsvollen Handelns	Definition von Grundsätzen und Unternehmensleitlinien für werteorientiertes, rechtskonformes und verlässliches Verhalten	Umgesetzt
	Angemessene, transparente Organisationsstruktur nach § 23 VAG – Regelmäßige interne Prüfung der Geschäftsorganisation	Fortlaufend

Strategische Zielsetzungen	Maßnahmen	Status quo
	Einrichtung der gesetzlich geforderten Schlüsselfunktionen/Unternehmensbeauftragten zur Sicherstellung einer angemessenen Überwachung/Steuerung	Umgesetzt
	Einrichtung Risikomanagement inkl. Frühwarnsystem	Umgesetzt
	Einrichtung Beschwerdemanagement, Servicestandards, Prüfung Servicelevel, Zufriedenheitsmessungen (Kunden und Vertriebspartner)	Fortlaufend
Sicherstellung von Regelkonformität	Umsetzung neuer regulatorischer Anforderungen	Fortlaufend
	Einrichtung Compliance-Management-Funktion inkl. internem und externem Hinweisgebersystem	Umgesetzt
	Einhaltung GDV-Verhaltenskodex für den Vertrieb	Fortlaufend
	Präventionsmaßnahmen Terrorismusfinanzierung, Embargos	Fortlaufend
Ausbau der transparenten Kommunikation	Kommunikationsveranstaltungen/-formate für Belegschaft	Fortlaufend
	Institutionalisierter Leistungs-/Weiterentwicklungsdialo	Fortlaufend
	Externe Nachhaltigkeits-Kommunikation	Fortlaufend

Kapitalanlagen

Ausbau der nachhaltigen Kapitalanlage	Beitritt zu der Finanzinitiative „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren (PRI)“ der UN zur Integration von ESG-Aspekten in Investitionsentscheidungen	Umgesetzt
	Stärkung von ESG-Aspekten in der Kapitalanlage	Fortlaufend
	Umsetzung Active Ownership	Seit 2021
	Beitritt zur NZAOA	Umgesetzt
	NZAOA: Ableitung von Emissions-, Sektoren-, Engagement- und Transformationszielen	Seit 2023
	Messung/Offenlegung CO2-Fußabdruck der Kapitalanlagen	Ab 2024

Produkt- und Leistungsangebot

Ausbau eines nachhaltigen Produktangebotes und Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kundenberatung	Fondsgebundene Lebens-/Rentenversicherungsprodukte mit Fonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, Auswahl von Fondsanbietern mit PRI-Beitritt	Fortlaufend
	Absicherung von Elementarrisiken (Sach- und Kfz-Versicherungen) und Vermittlung Ernteversicherung	Fortlaufend
	Versicherungsschutz für E-Bikes, Photovoltaikanlagen, fest installierte Elektroladestationen, Produktbausteine speziell für Elektro-/Hybridfahrzeuge und deren Antriebsakkumulatoren	Fortlaufend
	Einrichtung Naturkatastrophen-Schadenpool der öffentlichen Versicherer	Umgesetzt
	Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Produktentwicklungsprozess	Umgesetzt
	Ausbau Produktangebot	Fortlaufend
	Abfrage Nachhaltigkeitspräferenzen in Kundenberatung	Seit 2022
	Erstellung einer Beraterhilfe zu Nachhaltigkeit für Kundengespräche	Umgesetzt
Stärkung von ESG-Aspekten in der Risikozeichnung	Ausschluss z.B. der Betriebsarten Erdölgewinnung, Braunkohlebergbau sowie Sprengstoffherstellung in der gewerblichen Schadenversicherung	Fortlaufend
	Weiterentwicklung Zeichnungsrichtlinien im Hinblick auf ESG-Kriterien	Ab 2022
	Engagement/Dialog mit Geschäftspartnern	Fortlaufend
Stärkung einer nachhaltigen Schadenregulierung	Qualitätsstandards in der Schadenregulierung (DIN ISO 9001)/ESG-Kriterien	Fortlaufend
	Regulierung nach jeweils neuesten Energieeffizienzstandards (Gebäudeversicherung)	Fortlaufend
	Begleitung des Technologie- und Energieeffizienzfortschritts durch „neu für alt“ im Schadenfall, Tragen der Mehrkosten für den Technologiefortschritt	Fortlaufend
	Weiterentwicklung der Schadenregulierung im Hinblick auf ESG-Kriterien	Fortlaufend
Ausbau von Prävention, Forschung und Wissenstransfer zu Klimarisiken	Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung Risikobewusstsein/Schadenverhütungsmaßnahmen	Fortlaufend
	Einbringen von Wissen in gesellschaftspolitischen Dialog, Öffentlichkeitsarbeit, Datenbereitstellung	Fortlaufend